

Laura Laukkanen

# NEBENFÄCHER VON FINNISCHEN DEUTSCH-STUDIERENDEN AN DER UNIVERSITÄT TAMPERE

Eine Befragungsuntersuchung zu Motivation  
der Nebenfachwahl

# TIIVISTELMÄ

Laura Laukkanen: Suomalaisten saksan opiskelijoiden sivuaineet Tampereen yliopistossa - Kyselytutkimus sivuaineen valintaan liittyvistä motiiveista  
Kandidaatintutkielma  
Tampereen yliopisto  
Kielten tutkinto-ohjelma | saksa  
Elokuu 2024

---

Tämä kandidaatintutkielma käsittelee kysymystä siitä, mitä oppiaineita Tampereen yliopiston saksan kielen opiskelijat valitsevat sivuaineekseen. Lisäksi analysoidaan kunkin sivuaineen valinnan motiiveja sekä opiskelijoiden tuntemuksia valintaprosessista. Osallistujat valittiin Tampereen yliopistosta.

Viitekehyksen kappaleessa esitellään aiempia samankaltaisia tutkimustöitä. Viitekehyksessä esitellään kolmea samankaltaista aihetta käsittelevää tutkimustyötä. Kaksi ensimmäistä tutkimusta olivat kandidaatintutkielmia ja kolmas oli artikkeli, joka on julkaistu akateemisessa lehdessä.

Seuraavassa kappaleessa käsitellään päätöksentekoprosessia ja tuodaan esiin sekä yksittäisiä tekijöitä että taustalla olevia motiiveja. Lisäksi esitellään Engel-Kollat-Blackwell-malli (EKB-malli), jota on sovellettu tähän kandidaatin tutkielmaan. EKB malli on kehitetty kuvaamaan kuluttajakäyttäytymistä koskevan tiedon tasoa, joka kasvaa ja lisääntyy nopeasti.

Kandidaatintutkielman tavoitteen saavuttamiseksi tehtiin laadullinen tutkimus haastattelujen avulla. Haastattelut olivat syvähaastatteluja. Syvähaastattelu on tutkimusmenetelmä, jossa pyritään syventymään haastateltavien kanssa mahdollisimman syvällisesti valittuun aiheeseen. Yhdeksään henkilöön otettiin yhteyttä ja heitä pyydettiin osallistumaan haastatteluun. Kahdeksan heistä vastasi ja seitsemän suostui osallistumaan. Haastattelut tehtiin tammi-maaliskuun 2024 välisenä aikana kahviloissa ja haastattelijan kotona.

Kandidaatintutkielmani analysoidaan sisällönanalyysin avulla. Sisällönanalyysissä dokumentteja analysoidaan objektiivisesti ja systemaattisesti. Suurin osa materiaalista, joka päättyi lopulta kirjalliseen muotoon, on dokumentti. Dokumentteja voivat olla esimerkiksi haastattelut, kirjeet, kirjat tai artikkelit. Analyysissä keskitytään haastatteluaineistoon. Analyysiin valittiin haastateltavien vastaukset, jotka olivat jollain tavalla hyödyllisiä työn kannalta tai vastasivat tutkimuskysymyksiin.

Tehtyjen haastattelujen tulokset osoittavat, että motiivit sivuaineen valintaan ovat moninaiset. Useimmin mainittu syy sivuaineen valintaan oli henkilökohtainen kiinnostus aihetta kohtaan, joka heräsi joko ennen kyseisen kurssin käymistä tai sen jälkeen. Suurin osa vastaajista totesi, että he eivät pitäneet valintaprosessia stressaavana. Toisaalta haastateltavat toivoivat myös enemmän tukea prosessin aikana.

Avainsanat: Sivuaine, sivuainevalinta, saksan opiskelijat, saksan opiskelijat Tampereella, päätöksenteko

Tämän julkaisun alkuperäisyys on tarkastettu Turnitin OriginalityCheck -ohjelmalla.

# ABSTRACT

Laura Laukkanen: Nebenfächer von finnischen Deutsch-Studierende an der Universität Tampere - Eine Befragungsuntersuchung zu Motivation der Nebenfachwahl  
Bachelorarbeit  
Universität Tampere  
Studienprogramm Sprachen | Deutsch  
August 2024

---

Die vorliegende Bachelorarbeit befasst sich mit der Frage, welche Fächer von finnischen Studierenden mit dem Hauptfach Deutsch an der Universität Tampere als Nebenfach gewählt werden. Des Weiteren werden die Motive für die Wahl des jeweiligen Nebenfachs sowie die Gedanken der Studierenden zu dem Wahlprozess, untersucht. Die Teilnehmer kommen von der Universität Tampere.

Im Rahmen der Darstellung des Forschungsstandes erfolgt eine Erörterung früherer Forschungsarbeiten, die sich mit einem ähnlichen Themenbereich befasst haben. Im Rahmen der Darstellung des Forschungsstandes erfolgt eine Erörterung von drei Arbeiten zu diesem Themenbereich. Die ersten beiden Arbeiten wurden als Bachelorarbeit erstellt, während der dritte Beitrag in einer akademischen Zeitschrift publiziert wurde.

Im nachfolgenden Abschnitt erfolgt eine Erörterung des Entscheidungsprozesses, wobei sowohl die einzelnen Faktoren als auch die zugrunde liegenden Motive beleuchtet werden. Des Weiteren erfolgt eine Vorstellung des Engel-Kollat-Blackwell-Modells (EKB-Modells) sowie eine Anpassung an die vorliegende Bachelorarbeiten. Dieses Modell wurde entwickelt, um den Wissensstand über das Verbraucherverhalten zu beschreiben, das schnell wächst und zunimmt.

Dieser Bachelorarbeit verwendet einen qualitativen Forschungsansatz durch Tiefinterviews. Tiefinterviews stellen eine Forschungsmethode dar, bei der das Ziel darin besteht, sich so tief wie möglich in ein Thema einzuarbeiten, das die Befragten betrifft. Neun Personen wurden durch eine Nachricht mit der Bitte um Teilnahme an einem Interview angeschrieben, von denen acht antworteten. Sieben der acht kontaktierten Personen willigten in die Teilnahme ein. Die Interviews wurden zwischen Januar und März 2024 in Cafés und in den Räumlichkeiten der befragten Personen durchgeführt.

Die Analyse in der Bachelorarbeit erfolgt durch eine Inhaltsanalyse. Unter dem Begriff "Dokument" werden im Allgemeinen Schriftstücke zusammengefasst, die Informationen in schriftlicher Form enthalten. Dabei ist es unerheblich, aus welchem Material das Dokument besteht. Dazu zählen beispielsweise Interviews, Artikel, Berichte, Bücher sowie Briefe. Die Analyse konzentriert sich auf das Interviewmaterial. Die Antworten der Befragten, die in irgendeiner Weise für die Arbeit nützlich waren oder die Forschungsfragen beantworteten, wurden für die Analyse ausgewählt.

Die Ergebnisse der durchgeführten Interviews lassen erkennen, dass die Motive für die Wahl des Nebenfachs vielfältig sind. Die am häufigsten genannte Begründung für die Wahl eines Nebenfachs war das persönliche Interesse an diesem Fach, welches entweder vor oder nach dem Besuch des entsprechenden Kurses entstanden ist. Die Mehrheit der Befragten gab an, den Wahlprozess nicht als stressig empfunden zu haben. Außerdem wurde seitens der Befragten der Wunsch nach einer verstärkten Unterstützung im Prozess geäußert.

Schlüsselwörter: Nebenfach, Nebenfachwahl, finnische Deutsch- Studierende, finnische Deutsch- Studierende in Tampere, Entscheidungsfindung

Die Echtheit dieser Veröffentlichung wurde mit dem *Turnitin OriginalityCheck*-Programm überprüft.

## Inhaltsverzeichnis

|    |                                 |    |
|----|---------------------------------|----|
| 1  | EINLEITUNG .....                | 1  |
| 2  | FORSCHUNGSSTAND .....           | 3  |
| 3  | ENTSCHEIDUNGSFINDUNG .....      | 5  |
| 4  | FORSCHUNGSMETHODE .....         | 9  |
| 5  | MATERIAL .....                  | 11 |
| 6  | ANALYSE .....                   | 13 |
| 7  | FAZIT .....                     | 19 |
| 8  | AUSBLICK .....                  | 20 |
| 9  | ANHÄNGE .....                   | 21 |
| 10 | LITERATURVERZEICHNIS .....      | 60 |
| 11 | SUOMENKIELINEN LYHENNELMÄ ..... | 62 |

# 1 EINLEITUNG

Die Wahl des Nebenfachs an der Universität ist wichtig. Studierende an der Universität Tampere müssen genug Studienpunkte haben, um ein Studium abschließen zu können, und das ist ohne ein Nebenfach fast unmöglich. Mindestens 20 Studienpunkte müssen in einem Fach erworben werden, damit es als Nebenfach anerkannt wird. An der Universität Tampere können Studierende fast jedes Fach als Nebenfach wählen. Das Nebenfach kann den zukünftigen Beruf beeinflussen. Aus diesem Grund kann der Prozess der Entscheidungsfindung des Nebenfachs viel Stress verursachen.

In der kognitiven Psychologie gibt es verschiedene Theorien zur Entscheidungsfindung, zum Beispiel die normativen- und deskriptiven Theorien. Im Rahmen der normativen Entscheidungsfindung erfolgt die Definition des Ergebnisses, welches als ideal zu betrachten ist. Bei der Beschreibung, wie Menschen Entscheidungen treffen, handelt es sich um eine deskriptive Entscheidungstheorie.

Heutzutage wird ein Nebenfach freiwillige Studiengesamte (valinnainen opintokokonaisuus) genannt. Eine Studiengesamte bedeutet eine Gesamtheit, die von verschiedenen Kursen von demselben Fach sind. Das Wort Nebenfach ist mehr bekannt als die neue Benennung, deswegen benutze ich es nicht viel in diese Bachelorarbeit. Es ist möglich genug Studienpunkte, ohne ein Nebenfach zu erlangen kriegen, aber die Studienverordnung sagt, dass alle Studierende eine freiwillige Studiengesamte haben müssen. Das nachfolgende Beispiel ist von dem Fach Marketing. Wenn eine Person „Marketing“ als Nebenfach hat, dann besteht die Verpflichtung, mindestens 20 Studienpunkte durch die Teilnahme an Marketingkursen zu erwerben.

Es geht nicht nur darum, dass Studierende ein Nebenfach wählen müssen, sondern es ist wichtig, dass ein Nebenfach gefunden und gewählt wird, das in der Zukunft beruflich weiterhilft. Diese Bachelorarbeit konzentriert sich auf die Nebenfächer von Deutsch-Studierenden an der Universität Tampere.

Das Ziel dieser Bachelorarbeit ist, die folgenden Fragen qualitativ zu beantworten:

- 1) Welche Nebenfächer haben die finnischen Deutsch- Studierenden an Universität Tampere gewählt und warum?
- 2) Was denken die Studierenden über den Wahlprozess?

Die vorliegende Bachelorarbeit ist in sieben Kapitel unterteilt. Im Anschluss an die Einleitung erfolgt die Vorstellung des Forschungsstands, in welcher ähnliche frühere Arbeiten erörtert werden. Im Folgenden wird der Begriff der Entscheidungsfindung vorgestellt, welcher im Rahmen dieser Arbeit von relevant ist. Im Anschluss wird das Kapitel zur Forschungsmethode vorgestellt. In den nachfolgenden drei Kapiteln erfolgt die Präsentation des Forschungsmaterials, der Analyse sowie des Fazits. Im Anschluss erfolgt ein Ausblick.

## 2 FORSCHUNGSSTAND

Mesimäki (2024) untersuchte in ihrer Bachelorarbeit *Deutsch als Nebenfach: Warum wird Deutsch als Nebenfach studiert*, warum Deutsch an der Universität Tampere als Nebenfach studiert wird und welche Ziele die Studierenden in Bezug auf die Sprache für die Zukunft haben. Die Forschungsmethode, die sie genutzt hat, war eine Untersuchung durch einen Fragebogen, bei der 25 Studierende mitgemacht und beantwortet. Die Ergebnisse dieser Bachelorarbeit sind, dass die Studierenden verschiedene Gründe für die Wahl dieses Nebenfachs hatten. Die Mehrheit der Gründe war, mit deutschen Bekannten auf Deutsch zu kommunizieren, eigene Sprachkenntnisse zu verbessern und Deutsch im Arbeitsleben zu verwenden.

Hursti (2020) hat in ihrer Bachelorarbeit *Warum Deutsch? Ansichten von Studierenden, die Deutsch an der Universität Tampere studieren* untersucht, warum Studierende an der Universität Tampere Deutsch als Haupt- oder Nebenfach studieren und welche Auswirkungen, laut ihnen, das Studium der deutschen Sprache auf ihre Zukunft hat. Als Forschungsmethode wurden Fragebögen verwendet. Der Fragebogen wurde von 36 Studierenden beantwortet. Die Antworten der Studierenden fielen unterschiedlich aus, mit Ausnahme des Interesses an Sprachen und Kultur, das bei allen Befragten vorhanden war. Die Mehrheit der Gründe, die die Befragten angegeben haben, war, dass sie Deutsch für mehrere Jahre gelernt haben, dass sie Zeit in deutschsprachigen Ländern verbracht haben und für die Zukunft mit Deutsch in ihnen, hatten sie ähnliche Ideen.

Van Dauren und Santema (2012) haben in ihrem Studie *How to choose your minor? Decision making variables used in the selection of a minor by undergraduate students from a Dutch university of applied sciences* befasst sich mit den Gründen für die Entscheidungsfindung im Hinblick auf die Wahl des Nebenfachs unter Studierenden einer niederländischen Hochschule für angewandte Wissenschaften und was die Wahl beeinflusst. Im Rahmen dieser Bachelorarbeit wurde die Forschungsmethode der Fragebögen angewendet. Die Fragebögen wurden an Studierende versandt, die das Nebenfach vor neun Monaten gewählt hatten und in unterschiedlichen Bachelorstudiengängen immatrikuliert waren. Die Studiengänge umfassten die Fachbereiche Technik, Pädagogik, Gesundheit, Kunst, Wirtschaft und Sozialwissenschaften. Der Fragebogen wurde in Form einer E-

Mail an insgesamt 1567 Studierende verschickt, von denen 406 Antworten in die Auswertung einbezogen wurden. Die Resultate waren, dass die Studierenden ein Fach als Nebenfach wählen wollten, was für sie einen Lernwehrt hat und sie interessiert. Van Dau- ren und Santema (2012) haben auch herausgefunden, dass es auch wichtig für die Studie- renden war, welchen Einfluss es für ihre Karriere in der Zukunft hat, und die Befragten erachteten Nebenfächer als einen wesentlichen Bestandteil eines Bachelorstudiums sowie der damit verbundenen Qualifikationen.

Ziel dieser Bachelorarbeit ist es, die Nebenfachwahl von Studierenden an der Universität Tampere, die Deutsch als Hauptfach studieren, zu untersuchen. Außerdem soll analysiert werden, welche Motive hinter der jeweiligen Wahl stehen und wie die Studierenden den Wahlprozess erleben. Die vorgenannten Arbeiten ähneln dieser Bachelorarbeit, unter- scheiden sich aber in Bezug auf das genaue Thema und die angewandten Forschungsme- thoden.



### 3 ENTSCHEIDUNGSFINDUNG

Innerhalb der täglichen Routine werden fortwährend Entscheidungen getroffen. Die Kognitive Psychologie befasst sich mit der Frage, auf welche Weise Entscheidungen getroffen werden. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde der menschlichen Handlung die Annahme zugrunde gelegt, dass sie sich durch Reflexe erklären lässt. Dies führte dazu, dass Entscheidungen nicht aus psychologischer, sondern aus wirtschaftlicher und mathematischer Sicht getroffen wurden. Der Fokus lag auf der Frage, wie Entscheidungen getroffen werden sollten, nicht darauf, wie sie getroffen werden (Ayton, 2012, 334).

In der Psychologie werden zwei verschiedene Theorien der Entscheidungsfindung unterschieden, nämlich die normative, deskriptive und präskriptive Theorie. Die normative Theorie zielt darauf ab, zu bestimmen, wie Entscheidungen getroffen werden sollten (Ayton, 2012, 335). Die ökonomische Analyse basiert auf einem normativen Ansatz. Der hier dargestellte Ansatz basiert auf der Prämisse, dass die Darstellungen der zur Auswahl stehenden Alternativen die klar definierten Präferenzen eines rationalen Individuums nicht beeinflussen. Diese Anschauung wird heutzutage rationale Theorie der Wahl bezeichnet (Shafir und Tversky, 2002, 602).

Die deskriptive Theorie befasst sich mit den Eigenschaften und Verhaltensweisen, die dazu führen, dass Menschen Entscheidungen treffen (Ayton, 2012, 335). Der deskriptive Ansatz stammt von experimentellen Studien zum Wahlverhalten und empirischen Beobachtungen. Die Ergebnisse experimentellen Studien legen nahe, dass die Annahmen der rationalen Theorie und die Entscheidungen von Menschen in einem Widerspruch zueinanderstehen. (Shafir und Tversky, 2002, 602.)

In der präskriptiven Theorie finden sich manche Elemente sowohl aus normativen als auch aus deskriptiven Theorien wieder. Von der normativen Theorie ist das Element der logischen Konsequenz und von der deskriptiven Theorie ist es die empirische Findung (Bell et al., 1988, 9).

Die vorliegende Untersuchung befasst sich mit der Frage, auf welche Weise Menschen Entscheidungen treffen. In der Regel steht eine Person vor einer Vielzahl an Alternativen. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass bei Entscheidungen, die den persönlichen Bereich betreffen, wie beispielsweise die Wahl der Kleidung, das Wetter als weiterer Faktor zu berücksichtigen ist. Unter Berücksichtigung der meteorologischen Daten kann im Anschluss eine detaillierte Analyse der zu treffenden Kleidungswahl erfolgen. In diesen Fällen erweist sich die Entscheidungsfindung als anspruchsvoller. Im Rahmen der Entscheidungsfindung ist zunächst zu eruieren, wie viele Studienpunkte in einem Nebenfach zu belegen sind, welche Studienpunkte im Rahmen eines Bachelor-Studiengangs zu erwerben sind und welche Nebenfächer zur Auswahl stehen. Auch die Informationen, die wir über ein Nebenfach erhalten, können unsere Entscheidung beeinflussen.

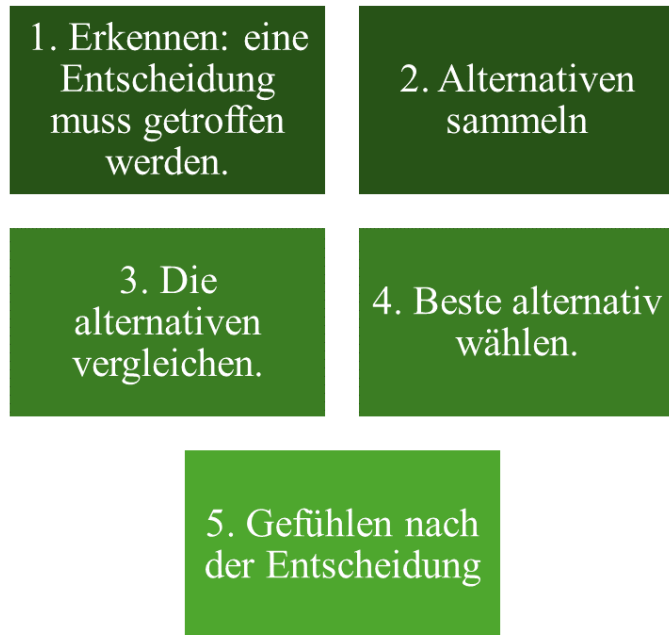
Das Engel-Kollat-Blackwell (EKB)-Modell des Verbraucherverhaltens kann an den Entscheidungsfindungsprozess des Nebenfachs angepasst werden. Das EKB-Modell ist ein Modell, bei dem man versucht, Verbraucherverhalten zu verstehen. Im EKB-Modell gibt es vier größere Stufen, die sich aus kleineren Stufen zusammensetzen. Die größeren Stufen sind der Entscheidungsprozess, der Informationsinput, die Informationsverarbeitung und die Variablen, die den Entscheidungsprozess beeinflussen (Prasad et al., 2014, 341-343; Engel et al., 1995, 95). Für diese Bachelorarbeit passt am besten die Entscheidungsprozessstufe. „Die Stufen sind: 1. die Problemerkennung, 2. die Suche nach Alternativen, 3. die Bewertung von Alternativen, 4. der Kauf und 5. die Ergebnisse“ (Prasad et al., 2014, 341; Engel et al., 1995, 95.) In dem folgenden Diagramm ist das Modell zum Entscheidungsfindungsprozess so adaptiert, dass fast alle die Stufen wie im EKB-Modell sind, aber das Wählen der besten Alternative ist wie der Kauf und die Gefühle nach dem Wählen sind wie die Ergebnisse. Bei Anwendung des Entscheidungsmodells zur Wahl des Nebenfachs durch Studierende stellt die erste Stufe, die Problemerkennung, ein Problem dar. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Studierenden kein Nebenfach haben. In der zweiten Stufe erfolgt eine Suche nach geeigneten Alternativen, wobei verschiedene Kursangebote auf ihre Eignung für die Studierenden geprüft werden. In der dritten Stufe erfolgt eine Bewertung der in Betracht gezogenen Alternativen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, die Kurse zu testen und zu evaluieren, um eine Entscheidung für ein interessantes Nebenfach oder eine Fachrichtung zu treffen, die ihnen bei der Verwirkli-

chung ihrer beruflichen Ziele behilflich sein kann. In der finalen Stufe erfolgt eine Evaluation der emotionalen Befindlichkeit nach der Wahl sowie eine Reflexion über die persönliche Einschätzung der getroffenen Entscheidung und des Wahlprozesses an sich.

Das EKB-Modell umfasst zudem eine vierte, große Stufe. Es ist durch Variablen gekennzeichnet, welche den Entscheidungsprozess beeinflussen. Diese Stufe wird als *Variables influencing the decision process*. Diese Stufe umfasst sowohl Umweltfaktoren als auch individuelle Faktoren. Die individuellen Faktoren umfassen den Lebensstil, die Werte, die Persönlichkeit sowie die Motive. Der Umweltfaktor lässt sich als sozialer Einfluss definieren. Soziale Einflüsse manifestieren sich beispielsweise in Familien sowie kulturellen Kontexten (vgl. Prasad et al., 2014, 343; Engel et al., 1995, 95). Die Persönlichkeit des Studierenden kann Einfluss darauf nehmen, welche Fächer sie als interessant empfindet, was wiederum Auswirkungen auf die von ihm belegten Kurse hat. Die absolvierten Kurse können einen Einfluss auf die Wahl des Nebenfachs ausüben. Die Motive, die Studierende dazu bewegen, ein bestimmtes Nebenfach zu wählen, können unterschiedlichster Natur sein. Auch die Meinung der Familie kann einen Einfluss auf die genannten Entscheidungen ausüben. Einige Studierende legen möglicherweise großen Wert auf Tiere und streben daher ein Nebenfach an, das einen Bezug zur Umwelt aufweist.

Das nachfolgende Diagramm veranschaulicht das angepasste Modell des Entscheidungsprozesses, welches auf dem Engel-Kollat-Blackwell-Modell (EKB) des Verbraucherverhaltens basiert.

Diagramm 2: Der Entscheidungsprozess adaptiert von dem EKB-Modell des Verbraucherverhaltens.



## 4 FORSCHUNGSMETHODE

Die Forschung wird qualitativ sein durch Tiefinterviews mit Menschen, die Deutsch als Hauptfach an der Universität Tampere haben. Es gibt sieben Befragten und es wird geforscht, was für Nebenfächer sie haben oder hatten und warum. Sechs von den sieben Befragten sind heutige Deutsch-Studierende und eine befragte Person ist eine ehemalige Studierende. Mit dem Einverständnis der Befragten werden die Gespräche aufgezeichnet und anonymisiert. Die Antworten werden verglichen und auf Gemeinsamkeiten untersucht.

Diese Untersuchungsteilnehmer wurden wegen ihres Hauptfachs und weil sie Deutsch in denselben Kursen und derselben Universität wie ich studiert haben für diese Bachelorarbeit spezifisch ausgewählt.

Interviews sind eine Forschungsmethode und die Antworten dienen als Forschungsmaterial. Es ist wichtig zu wissen, wie man Interviews durchführt, um valide Ergebnisse zu erzielen. Wenn man kein erfahrener Reporter ist, sollte man sich über Forschungsinterviews informieren. Interviews sind eine geeignete Methode, um detaillierte und präzise Antworten zu erhalten, wenn man sich für das Thema interessiert.

Interviews sind eine sehr populäre Methode für die Datenaufnahme. Die Methode ist flexibel und passt zu verschiedenen Forschungen. Wie bei fast allen Forschungsmethoden, gibt es Vorteile und Nachteile. Ein Vorteil ist, dass es mit einem Interview eine größere Chance für Antworten von den Befragten gibt als mit einem Fragebogen. Ein anderer Vorteil ist, dass das Interview unterstreicht, dass die befragte Person ein aktiver Teilnehmer an der Forschung ist. Dies gibt den Teilnehmern die Freiheit, die Themen anzusprechen, die sie ansprechen möchten. Ein Interview ermöglicht zusätzliche Fragen zu stellen, die dazu helfen, umfassende Informationen zu erhalten (Hirsijärvi und Hurme, 2022.)

Tiefeninterviews stellen eine Forschungsmethode dar, bei der das Ziel darin besteht, sich so tief wie möglich in ein Thema einzudenken, das die Befragten betrifft. Die Aufgabe des Interviewers besteht in der Vertiefung der Antworten des Befragten auf der Grundlage der bereits erhaltenen Antworten (Tuomi und Sarajärvi, 2018).

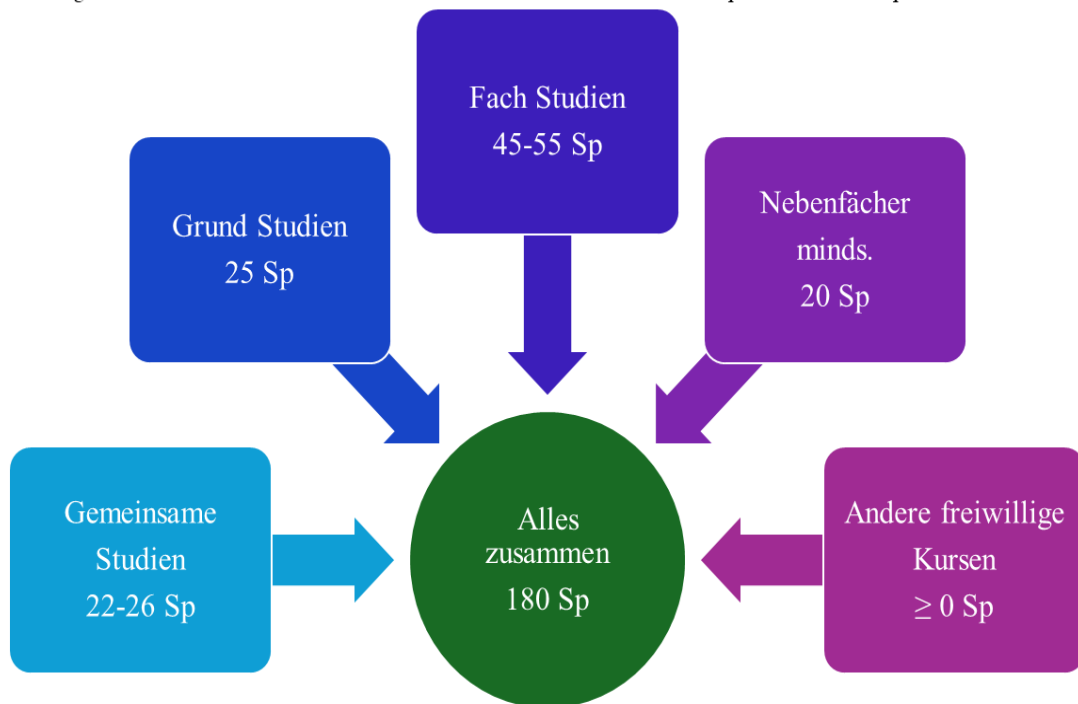
Es gibt auch Nachteile bei der Verwendung von Interviews als Forschungsmethode. Ein Nachteil ist der hohe Zeitaufwand. Die Erstellung der Interviewfragen, die Suche nach geeigneten Interviewpartnern, die Einholung ihrer Zustimmung, die Durchführung der Interviews und die Transkription beanspruchen viel Zeit. Es ist daher von Vorteil, über Erfahrung und Fähigkeiten im Bereich der Interviewführung zu verfügen. Wenn der Interviewer keine Kenntnisse über Forschungsinterviews hat, ist es möglich, dass die Befragten antworten, was sie denken, was der Interviewer hören möchte. Es besteht leider immer ein gewisses Risiko. Die Analyse der Antworten kann schwierig sein, da es kein Modell gibt, das für alles funktioniert (Hirsijärvi und Hurme, 2022).

Die Analyse der Ergebnisse wird mit Hilfe der Inhaltsanalyse durchgeführt. Die Inhaltsanalyse ist eine Methode zur objektiven und systematischen Analyse von Dokumenten. Unter dem Begriff „Dokument“ werden im Allgemeinen Schriftstücke zusammengefasst, die Informationen in schriftlicher Form enthalten. Das Dokument könnte zum Beispiel Berichte, Bücher Artikel, Briefe oder Interviews sein (Tuomi und Sarajärvi, 2018; Grönfors 1982; Grönfors und Vilkkä, 2011). Diese Bachelorarbeit verwendet die Inhaltsanalyse als Methode. Sie konzentriert auf das Interviewmaterial. Die Transkription der Interviews erfolgte unter Verwendung von Office 365 Word sowie der Anwendung oder Descript. Im Rahmen der Fehlerkorrektur wurden die Transkriptionen zunächst durchgelesen und gleichzeitig die Aufnahmen angehört, um die Texte mit den Audio-Dateien abzugleichen, um etwaige Unstimmigkeiten zu identifizieren und zu beheben. Die Antworten der Befragten, die in irgendeiner Weise für die Arbeit nützlich waren oder die Forschungsfragen beantworteten, wurden für die Analyse ausgewählt.

## 5 MATERIAL

Zu Beginn des Jahres 2024 wurden acht Studierende, die das Hauptfach Deutsch an der Universität Tampere studieren, sowie ein ehemaliger Studierender, der dasselbe Hauptfach an derselben Universität studiert hat, zu Interviews für diese Bachelorarbeit durch Verschicken von eingeladen. Von den neun angeschriebenen Personen haben acht geantwortet, von denen sieben mit Ja geantwortet haben. Die Umfrage wurde auf Finnisch durchgeführt, wobei den Befragten die Fragen im Voraus in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt wurden. Die Fragen wurden auf Finnisch verfasst, um eine angemessene Verständlichkeit zu gewährleisten. Die Interviews wurden als Tiefeninterviews auf Deutsch geführt, um Zeit zu sparen. Dadurch mussten die Antworten der Befragten nicht übersetzt werden. Die Interviews wurden zwischen dem 21. Januar und dem 8. März durchgeführt und, das kürzeste Interview 9 Minuten und das längste 42 Minuten dauerte. Die Befragten wurden im Vorfeld darüber in Kenntnis gesetzt, dass ihre Angaben vertrauenswürdig behandelt und die Interviews aufgezeichnet werden. Es wurden keinerlei Informationen wie Namen, Alter, Geschlecht, Wohnort oder andere Merkmale, anhand derer eine Identifizierung möglich wäre, schriftlich festgehalten oder im Rahmen des Interviews erfragt. Die Durchführung der Interviews erfolgte in Cafés sowie in der Wohnung des Interviewers.

Diagramm 2: Das Studienstruktur von der Studierende wer Deutsch als Hauptfach an der Tampere Universität studieren.



Der Bachelor-Studiengang Deutsch an der Universität Tampere ist gemäß dem Diagramm 1 strukturiert. Der Umfang des Bachelor-Studiengangs umfasst insgesamt 180 Studienpunkte. Die Studienpunkte setzen sich aus obligatorischen und freiwilligen Studien zusammen. Der obligatorische Bereich umfasst die Gemeinsamen Studien, Grundstudien, Fachstudien sowie mindestens ein Nebenfach mit mindestens 20 Studienpunkten. Der freiwillige Bereich umfasst die freiwilligen Kurse. Die Anzahl der Studienpunkte, die Studierende für obligatorische Studien erhalten, hängt von der Anzahl der gewählten Kurse ab und liegt zwischen 82 und 96 Punkten. Die Studierenden müssen im Rahmen der freiwilligen Kurse 84 bis 98 Studienpunkte erwerben. Ein Mittel, um die genannten Studienpunkte zu erwerben, könnte in der Wahl mehrerer Nebenfächer durch die Studierenden bestehen.



## 6 ANALYSE

Im Folgenden werden die Nebenfächer, das Jahr des Beginns des Studiums, das Jahr der Nebenfachwahl und die Gründe für der Auswahl in einer tabellarischen Form aufgezeigt.

Im Anschluss erfolgt eine Analyse in Textform.

Tabelle 1: Hier werden die Nebenfächer, das Jahr des Studienbeginns, das Jahr der Wahl des Nebenfachs und die Gründe für die Wahl des Nebenfachs angegeben.

| Befragter | Nebenfach/<br>Nebenfächer   | Jahr des<br>Studien-<br>beginns | Jahr der Wahl<br>des Nebenfachs   | Gründe für die Wahl   |
|-----------|---|---------------------------------|---|---|
| 1         | Marketing,<br>Kommuni-ka-<br>tion, Medien   | 2020                            | Im ersten Jahr  | Interessiert sich für die Fächer nach dem Ausprobieren.   |
| 2         | Geschichte,<br>Verwaltungs-<br>wissenschaft<br>und in der Zu-<br>kunft Überset-<br>zung | 2022                            | Geschichte am<br>Anfang des Studi-<br>ums. Zuvor stu-<br>dierte er 2011-<br>2012, als er noch<br>im Berufsleben<br>war, Verwal-<br>tungswissenschaft-<br>ten. | Interessiert sich für Geschichte und der<br>Zeitplan hat mit seinem Studium ge-<br>passt. Hat eine große Motivation Ver-<br>waltungswissenschaft zu studieren.  |
| 3         | Englisch, Fin-<br>nisch, Pädagogi-<br>sche Studien                                      | 2021                            | Vor dem Studium<br>hat entscheidet.   | Will Lehrer werden und hat, das auch<br>vor dem Studium gewusst.  |
| 4         | Kommunikati-<br>ontechnik   | 2022                            | Am Anfang des<br>Studiums.  | Hat Kommunikationstechnik als<br>Hauptfach vorher und nach dem Ab-<br>schluss hat Deutsch als Hauptfach ge-<br>nommen. Die Kurse der Kommunikati-<br>onswissenschaft wurden schon vorher<br>absolviert, so hat der als Nebenfach<br>genommen. |
| 5         | Schwedisch,<br>Marketing, Eng-<br>lisch   | 2021                            | Schwedisch im<br>ersten Jahr, Mar-<br>keting und Eng-<br>lisch im zweiten<br>Jahr.  | Denkt Schwedisch und Englisch pas-<br>sen gut mit Deutsch zusammen. Will<br>vielleicht in der Zukunft in einem Un-<br>ternehmen arbeiten, ist der Meinung,<br>dass Marketing da nützlich sein wird,<br>fand Marketingkurse interessant.       |
| 6         | Kommunikation   | 2020                            | Im dritten Jahr   | Denkt Kommunikation ist ähnlich zu<br>Sprachen. Mag die Interaktion mit<br>Menschen und denkt es spielt eine<br>große Rolle bei der Kommunikation.  |
| 7         | Finnisch  | 2020                            | Im ersten Jahr  | War nicht sicher was zu nehmen. Hat<br>sich immer für sein Muttersprache Fin-<br>nisch interessiert. Hat über das Fach<br>gehört und, gedacht, dass es passt für<br>ihn.  |

Im Rahmen der vorliegenden Stichprobe konnte eine signifikante Vielfalt hinsichtlich der Wahl der Nebenfächer beobachtet werden. Einige der Befragten wählten ein Nebenfach aus dem Bereich der Sprachen, während andere sich für ein Nebenfach aus den Bereichen Kommunikation, Marketing, Kommunikationstechnik oder Geschichte entschieden. Es lässt sich konstatieren, dass die überwiegende Mehrheit der Befragten mehr als ein Nebenfach angegeben hat. Für viele von ihnen stellt die Wahl nur eines Nebenfachs keine hinreichende Option dar.

Die Wahl des Nebenfachs erfolgte in der Regel im ersten oder zweiten Studienjahr, wobei ein Befragter angab, sich erst im dritten Studienjahr dafür entschieden zu haben. Die Mehrheit der Befragten hatte mehr als einen Grund für die Wahl eines Nebenfachs. Die Wahl des Nebenfachs oder der Nebenfächer erfolgte in nahezu allen Fällen aufgrund eines bestehenden Interesses an den jeweiligen Fächern. Die Wahl der Fächer erfolgte jedoch nicht ausschließlich nach Interessen, sondern unter Berücksichtigung weiterer Kriterien bei der Entscheidung für ein bestimmtes Nebenfach. Die übrigen Motive basierten auf der Kongruenz des Stundenplans mit dem Studiengang, der Ungewissheit bezüglich der Wahl des Studiengangs, der Präferenz für den Lehrerberuf und der Überzeugung, dass die Fächer eine geeignete Grundlage dafür bieten, da er das Fach zuvor als Hauptfach studiert hatte. Zudem wurden die Fächer als kompatibel mit Deutsch und das Nebenfach als ähnlich zu den Sprachen erachtet.

Befragte Person Nummer 1 hat, nach dem Ausprobieren, Marketingkurse interessant gefunden und es dann als Nebenfach genommen. Die Möglichkeit, Kurse zu probieren, ist eine exzellente und praktische Option, die Studierenden bei der Entscheidung für ein Nebenfach maßgeblich zu unterstützen. Dies kann dazu beitragen, die Zufriedenheit der Studierenden mit ihrer Wahl zu erhöhen. Leider ist es nicht möglich alles zu probieren, um vorher eine Entscheidung zu treffen. In einem Restaurant ist es nicht möglich, ein Gericht vorab zu kosten, bevor man es bestellt. Vor dem Erwerb eines Kraftfahrzeugs besteht die Möglichkeit, dieses einer Probefahrt zu unterziehen.

Die nachfolgende Tabelle präsentiert die im Rahmen des Nebenfachs erworbenen Studienpunkte, die in anderen Wahlfächern erworbenen Studienpunkte, die in den Pflichtfächern erworbenen Studienpunkte, die Frage, ob die Befragten Hilfe oder Tipps in Bezug auf das Verfahren erhalten haben und ob das Auswahlverfahren als stressig empfunden wurde. SP (n) bedeutet Studienpunkte von Nebenfächern, SP (f) bedeutet Studienpunkte von anderen freiwilligen Kursen und SP (o) bedeutet Studienpunkte von obligatorischen Kursen. Anschließend erfolgt eine Analyse in Textform.

Tabelle 2: Präsentiert die Studienpunkte von Nebenfächern, freiwilligen und obligatorischen Kursen. Präsentiert wird auch, ob die Studierenden Hilfe oder Beratungen hatten oder nicht bekommen haben und ob der Wahlprozess stressig war.

| Befragter | SP (n)  | SP (f) | SP (o) | Hat er Hilfe oder Beratungen bekommen?   | Hat der Wahlprozess Stress verursacht?  |
|-----------|---------|--------|--------|--|---|
| 1         | ~100    | -•     | -      | Nein   | -*  |
| 2         | 45      | ~ 32   | ~ 80   | Als die derzeitigen Nebenfächer gewählt wurden, keine. Jetzt, als entschieden wurde, Übersetzen als drittes Nebenfach in der Zukunft zu wählen, hat ein Tutor beraten. | Nur am Anfang. Denkt, dass Studierende am Anfang Stress haben könnten, wenn alles neu ist.  |
| 3         | 55      | 63     | 60     | Hat niemand gefragt, weil er hat alles gefunden hat. Denkt, dass man die Hilfe bekommen hätte, wenn man gefragt hätte.   | Hat es nicht stressig gefunden. Denkt der Prozess könnte für manche stressig sein.  |
| 4         | 30      | 62     | ~ 80   | Eigentlich nicht, aber ein paar Freunden haben dasselbe Nebenfach. Hat von einer Infoveranstaltung gewusst, aber hat nicht teilgenommen.                               | Hat es nicht stressig gefunden. Weißt, dass der Prozess stressig für manche Studierenden war.   |
| 5         | 30      | 15     | 85     | Einige Beratungen von der Universität und Tutoren bekommen.  | Hat es nicht stressig gefunden. Denkt, wenn man das Nebenfach früh genug wählt, bekommt man weniger Stress.                           |
| 6         | 25      | 30     | 20     | Hat gehört, dass das Fach Kommunikation leicht ist, aber hat eigentlich keine anderen Beratungen bekommen.   | Denkt es könnte Stress machen, wenn Studierende im ersten Studienjahr viele verschiedene Kurse probieren, um das Nebenfach zu finden. |
| 7         | 20 - 25 | -      | -      | War in einer Infoveranstaltung bei Teams, in der verschiedene Studierende über ihre Nebenfächer erzählt haben.   | Der Prozess war nicht stressig, es war sehr interessant Kurse auszuprobieren.   |

\* Nicht bei dem Interview erörtert. • Erinnert nicht (bei dem Studienpunkte).

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse zeigen, dass die Mehrheit der Befragten mehr Studienpunkte aus Wahlfächern als aus Pflichtfächern erworben hat. Es ist anzunehmen, dass die zuvor beschriebene Situation dadurch bedingt ist, dass die Studierenden, die die deutsche Sprache und Kultur als Hauptfach gewählt hat, lediglich circa 80 Studienpunkte aus den Pflichtfächern bekommen. Für den erfolgreichen Studienabschluss sind jedoch 180 Punkte erforderlich. Dies impliziert, dass die Studierenden nahezu 100 Studienpunkte in freien Wahlfächern erwerben müssen. Für viele von ihnen stellt die Wahl nur eines Nebenfachs keine hinreichende Option dar.

Hinsichtlich des Zugangs zu Unterstützung und Beratung konnten verschiedene Ergebnisse beobachtet werden. Zwei der Befragten gaben an, keine Unterstützung oder Beratung bei der Wahl des Nebenfachs erhalten zu haben. Der andere Befragter hat keine Nachfrage gestellt, da er alle erforderlichen Informationen bereits selbstständig recherchiert hatte. Ein Befragter gab an, dass er bei der Wahl seines derzeitigen Nebenfachs keine Unterstützung oder Beratung erhalten habe. Allerdings habe ein Tutor ihm Ratschläge zu dem Nebenfach gegeben, das er in Zukunft studieren wolle. Ein anderer Befragter nahm an einer Informationsveranstaltung teil, in deren Rahmen verschiedene Studierende über ihre Nebenfächer berichteten. Ein anderer Befragter gab an, von der Veranstaltung Kenntnis erlangt, jedoch nicht an ihr teilgenommen zu haben. Der gleiche Befragter gab an, keine zusätzliche Unterstützung erhalten zu haben. Stattdessen habe er sich mit Freunden ausgetauscht, die das gleiche Nebenfach studierten wie er später. Ein weiterer Befragter gab an, dass er ein bisschen Unterstützung seitens der Universität sowie durch einen Tutor erhalten habe. Die vorangehend dargelegten Überlegungen lassen den Schluss zu, dass die Unterstützung bei der Wahl des Nebenfachs für verschiedene Studierende unterschiedlich ausfallen könnte. Für manche Studierende kann es mit einem Gefühl der Peinlichkeit verbunden sein, sich von fremden Personen wie beispielsweise Studienexpert helfen zu lassen. Dies kann beispielsweise auf soziale Ängste zurückzuführen sein. Es könnte ein besseres Gefühl sein, wenn die Fragen an Freunde gerichtet wird und mit ihnen diskutiert wird. Es ist jedoch ebenfalls empfehlenswert, sich auch mit Experten auf dem Gebiet der Bildung auszutauschen. Diese verfügen über umfangreichere Erfahrungen und Kenntnisse bezüglich der Auswahl von Nebenfächern als die Studierenden selbst. Die Analyse der Antworten der Befragten lässt den Schluss zu, dass die meisten von ihnen keine nennenswerte Unterstützung erhalten haben. Es scheint jedoch nicht so zu sein, dass keine Antworten gegeben wurden, wenn spezifische Fragen

gestellt wurden. Andererseits lassen die Antworten auch den Schluss zu, dass die Studierenden bei der Wahl des Nebenfachs beraten werden, wenn sie selbständig sind.

Die Mehrheit der Befragten beurteilte den Prozess der Wahl eines Nebenfachs nicht als stressig. Der Befragter 2 hat zum Ausdruck gebracht, dass es lediglich am Anfang stressig war. Es wurde auch festgestellt, dass es stressig sein kann, wenn für Studierende alles neu ist. Allerdings wurde es jedoch eingeräumt, dass der Prozess für einige Studierende stressig sein könnte. Die Mehrheit der Befragten wünscht sich, dass es mehr Beratung und Unterstützung mit der Wahl des Nebenfachs gäbe.

Die Befragten hatten ähnliche Ratschläge für Studierende, die eine Entscheidung über ihr Nebenfach treffen müssen. Die Mehrheit der Befragten empfahl den Studierenden, verschiedene Kurse zu belegen, um herauszufinden, welches Fach sie interessiert und ihren Interessen entspricht. Die individuellen Interessen der Studierende sind maßgeblich von ihrer jeweiligen Persönlichkeit abhängig. Die Persönlichkeit stellt eine Variable dar, welche die Entscheidungsfindung beeinflusst. Dies wird durch die vierte, große Stufe des EKB-Modells verdeutlicht (Prasad et al., 2014, 343; Engel et al., 1995, 95). Für Studierende, die noch nicht wissen, welches Nebenfach sie wählen sollen, können die oben genannten Ratschläge sehr hilfreich sein. Bei der Entscheidung für ein Nebenfach ist es empfehlenswert, zunächst verschiedene Kurse zu testen, um eine fundierte Wahl zu treffen. Dieser Prozess ähnelt dem Prozessmodell das sich am EKB-Modell, wie in Diagramm 2 dargestellt, orientiert. Es ist jedoch nicht für alle Studierenden zwingend notwendig, verschiedene Kurse auszuprobieren. Einige Studierende wissen bereits, welchen beruflichen Weg sie einschlagen wollen und welche Fächer sie als Nebenfach belegen müssen, um dieses Ziel zu erreichen, wie Befragter 3. Außerdem wurde vorgeschlagen den eigenen Interessen und Gefühlen zu folgen. Es wurde erachtet, dass es ratsam ist, mit anderen Personen über die Wahl der Nebenfächer zu sprechen. Der Befragter 2 gab an, er sei von anderen Studierenden auf sein Nebenfach Geschichte angesprochen worden. Die anderen Studierenden seien dann zu dem Schluss gekommen, dass das Fach nichts für sie sei oder dass Geschichte auch für sie in Frage käme. Des Weiteren wurde darauf hingewiesen, dass es empfehlenswert ist, sich bereits zu einem frühen Zeitpunkt mit der Wahl des Nebenfachs sowie dessen Vereinbarkeit mit dem Hauptfach auseinanderzusetzen. Es wurde darauf hingewiesen, dass das Spektrum an Nebenfächern deutlich größer

ist als gemeinhin angenommen. So besteht etwa die Möglichkeit, Kurse an den Campussen Hervanta und TAMK zu belegen. Daher wird empfohlen, sich vor einer Entscheidung über die verschiedenen Möglichkeiten zu informieren.

Die geringe Größe der Stichprobe dieser Bachelorarbeit führt zu einer eingeschränkten Zuverlässigkeit der Ergebnisse. Bei der Formulierung der Fragen wurde darauf geachtet, dass diese nicht durch eine vorbestimmte Richtung beeinflusst werden. Im Rahmen der Auswertung der Interviews wurde ersichtlich, dass einige Fragen eine gewisse Suggestivität aufwiesen. Die Mehrheit der Befragten gab an, dass der Prozess der Wahl eines Nebenfachs nicht stressig war. Allerdings lassen die übrigen Antworten und der Eindruck des Interviewers keine eindeutige Schlussfolgerung zu, ob dies tatsächlich der Fall war. In einigen Fällen wird retrospektiv das Gefühl wahrgenommen, dass ein anspruchsvoller Prozess weniger herausfordernd war als ursprünglich angenommen. Diese Wahrnehmung lässt sich durch die Veränderung der Erinnerungen im Zeitverlauf erklären. Dabei können Erinnerungen mit der Zeit idealisiert werden, was dazu führt, dass man sich lieber an sie erinnert. Andererseits ist es durchaus möglich, dass der Prozess der Auswahl eines Nebenfachs für die Mehrheit der Befragten nicht mit Stress verbunden war.

Die Authentizität der Antworten, die im Rahmen von Tiefeninterviews gegeben werden, lässt sich nie mit Sicherheit feststellen. Es besteht stets die Möglichkeit, dass der Befragte seine Antwort lediglich deshalb gibt, um dem Interviewer zu gefallen oder selbst besser aussehen. Die Forschungsmethode ist an sich gut und zuverlässig, wenn man noch sorgsamer bei der Formulierung der Fragen ist, mehr Interviews durchgeführt werden und mehr Personen interviewt werden.

## 7 FAZIT

Die für diese Arbeit durchgeführte Stichprobengröße ist als gering zu betrachten, was bei der Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen ist. Die Beantwortung aller Forschungsfragen konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die erste Forschungsfrage zielte darauf ab, die von Studierenden, die an der Universität Tampere Deutsch als Hauptfach studieren oder studiert haben, gewählten Nebenfächer zu ermitteln und die Motive für die Wahl dieser Fächer herauszufinden. Die vorliegende Bachelorarbeit zeigt, dass die Wahl des Nebenfachs ein hochgradig individueller Prozess ist. Die Mehrzahl der Befragten gab an, unterschiedliche Nebenfächer zu studieren. Die Liste der angebotenen Nebenfächer umfasst die folgenden Bereiche: Kommunikation, Englisch, Finnisch, Schwedisch, Kommunikationstechnik, Marketing, Verwaltungswissenschaft, Medienwissenschaft, Geschichte, Pädagogik sowie Übersetzen. Die am häufigsten genannte Begründung für die Wahl eines Nebenfachs war das persönliche Interesse an diesem Fach, entweder vor oder nach dem Besuch des entsprechenden Kurses. Die Entscheidung für ein Nebenfach wurde zu Beginn des Studiums getroffen.

Die zweite Forschungsfrage zielte darauf ab, die Meinungen der Befragten zum Prozess der Wahl eines Nebenfachs zu erfassen. Die Befragten gaben an, dass sie im Rahmen der Wahlentscheidung nicht viel durch externe Akteure unterstützt und beraten worden seien. Allerdings, gab, die Mehrheit der Befragten an, dass der Prozess der Auswahl eines Nebenfachs keinen Stress darstellte. Diese Erkenntnis lässt den Schluss zu, dass die Befragten trotz der geringen Hilfe, die sie erhalten haben, in der Lage waren, eine Entscheidung zu treffen.

## 8 AUSBLICK

Im Rahmen der Analyse wurde ersichtlich, dass der Bedarf an Unterstützung bei der Wahl des Nebenfachs bei den einzelnen Studierenden variiert. Es sei darauf verwiesen, dass die Inanspruchnahme von Unterstützung bei der Wahl nicht als Indiz für die eigene Unfähigkeit zur eigenständigen Entscheidungsfindung gewertet werden sollte. Es empfiehlt sich, bei Unklarheiten über die Details einer Angelegenheit Rücksprache mit anderen zu halten und sich gegebenenfalls auch durch diese beraten zu lassen. Die Mehrheit der Befragten äußerte den Wunsch nach mehr Unterstützung bei der Wahl des Nebenfachs. Eine Kooperation zwischen den Studienexperten und den Studierenden selbst könnte dazu beitragen, den Auswahlprozess zu optimieren und zu erleichtern.

Im Rahmen einer Masterarbeit wäre es zukünftig denkbar, eine Befragung von Studierenden durchzuführen, die sich aktuell in der Entscheidungsphase bezüglich eines Nebenfachs befinden. Eine solche Vorgehensweise würde eine detailliertere Analyse des Entscheidungsprozesses ermöglichen und zu ehrlicheren Antworten führen. Im Rahmen des Entscheidungsprozesses kann es zu einer Veränderung der Gefühlslage der Studierenden kommen. In der retrospektiven Betrachtung kann der Eindruck entstehen, dass der Prozess als weniger anstrengend wahrgenommen wurde, als er tatsächlich war. Es sei darauf hingewiesen, dass die in dieser Arbeit präsentierten Antworten der Befragten zu 100 % der Wahrheit entsprechen könnten.



## 9 ANHÄNGE

### Interviewfragen auf Finnisch

- Welche Nebenfächer hast du und warum hast du die gewählt?
- Wann hast du die Wahl getroffen?
- In welchem Jahr an der Uni bist du jetzt?
- Wie viele Studienpunkte hast du durch Nebenfächer bekommen?
- Wie viele Studienpunkte hast du durch andere freiwillige Kurse bekommen?
- Wie viele Studienpunkte hast du aus obligatorischen Kursen bekommen?
- Was gefällt dir am besten an deinen Nebenfächern?
- Wem wirst du deine Nebenfächer empfehlen?
- Was hättest du dir bei der Wahl des Nebenfachs anders gewünscht?
- Hast du Hilfe oder Ratschläge von jemandem erhalten, wenn ja, welcher Art?
- Hat etwas oder jemand deine Wahl beeinflusst?
- Würdest du jetzt anders wählen?
- Was würdest du jetzt im Auswahlprozess anders machen?
- Tipps für die Wahl eines Nebenfachs
- Wie kannst du das Nebenfach in der Zukunft nutzen / glaubst du, dass es in der Zukunft nützlich sein wird?
- Was willst du beruflich machen?
- Hast du das Gefühl, dass du in dem Prozess der Auswahl des Nebenfachs genügend Hilfe erhalten haben, z. B. von einem Bildungsexperten?
- Welche Fähigkeiten hast du im Rahmen des Nebenfachs erworben?
- Hast du das Gefühl, dass das Nebenfach in der Zukunft zu viel Wert hat oder macht es zu viel Druck/Stress?
- Willst du Deutsch auch im Master studieren?

## Interviews

Das Transkript ist genauso geschrieben, wie alles während der Interviews gesagt wurde, es wurden keine Fehler korrigiert.

Befragter 1

I: Hallo, ich bin Laura und ich bin hier mit die oder der Befragte eins okay, sollen wir anfangen?

B1: Ja.

I: Ja. Was sind deine Nebenfächer oder dein Nebenfach?

B1: Um meine Nebenfächer sind Marketing, Kommunikation und Medienwissenschaft.

I: Okay, danke, sehr interessant, um warum hast du diese Nebenfächer gewählt und wann?

B1: Uh ich habe mich im ersten Jahr entschieden, als ich verschiedene Kurse belegt und ausprobiert habe, was mich pers- persönlich interessiert.

I: Okay. Um in welchem Studienjahr bist du jetzt?

B1: Es ist mein viertes Studium Jahr.

I: Okay, und wie viele Studien Punkte hast du von deine Nebenfächern erhalten?

B1: Ich denke fast 100.

I: Okay ah und dann wie viele von die andere ah Kurse, hast du die Studienpunkte erhalten?

B1: Ich denke, ich habe alle diese Pflichtfächer und Kurse Studienpunkte erhalten, aber insgesamt sollten bis ... (Ich könnte nicht verstehen dieses Wort von dem Tonband, aber wie ich dieses Satz verstehen habe: Der Befragte 1 meint, dass für graduieren man muss 180 Studienpunkte haben)100 und 80 Punkte erreicht.

I: Okay, sehr gut. Okay, um was magst du am meisten an deine Nebenfächern?

B1: Sie sind sehr vielseitig, und die Themen interessieren mich und sie beinhalten auch einen Menschen bezogenen Aspekt, denke ich.

I: Ja, um und wem wirst du deinen Nebenfächern empfehlen?

B1: Ich denke für jemanden, die Marken mögen und sich für die Aktivitäten der verschiedenen Organisationen interessieren und das Verhalten der Verbraucher feststellen möchten. Und auch um wenn du Fächer magst, in der du kreativ sein können kann.

I: Um hast du Hilfe bekommen mit dein Nebenfach Wahl? Oh \*\*\*\*\* (lachen) (Ich habe das falsche Frage gefragt). Okay, um was wünschst du das anders war, als du dein Nebenfach Wahl gemacht hast?

B1: Um dass mehr über ihre Struktur erklärt worden werden und um zum Beispiel wo man anfangen sollte und mit welchen Kurs und so weiter.

I: Ja, und um hast du Hilfe bekommen oder Tipps von jemand um über der Nebenfach Wahl und wenn ja, von wem und welcher Art?

B1: Um eigentlich gar nichts habe ich bekommen.

I: Okay ja. Um hast du Hilfe oder Tipps, nein, nein nein. (Falsche Frage) Um hat jemand oder etwas deine Entscheidungen beeinflusst und wenn ja, wem oder was?

B1: Nein.

I: Okay, um was würdest du jetzt anders machen?

B1: Um vielleicht nichts, denke ich.

I: Was für Tipps hast du für jemand, der oder die muss um die Nebenfach Wahl jetzt machen?

B1: Um einfach verschiedene Kurse auszuprobieren und dann die Studienrichtung fortzusetzen, denke ich. Und dann um einfach probieren, ja.

I: Ja, ja gute gute Tipps und um denkst du, dass in der Zukunft so beruflich du kannst, die Dinge, dass du von deine Nebenfächer gelernt hast, dass du kann diese so ja, ja nutzen, genau. (Ich könnte das Wort nutzen nicht sofort erinnern.)

B1: Ja, hoffentlich. Denke ich so, um ja.

I: Ja. Um was möchtest du beruflich machen?

B1: Mm vielleicht etwas im Bereich Marketing oder Werbung. Es interessiert mich auch in um einem internationalen Unternehmen zu arbeiten und ja.

I: Ja, und welche Fähigkeiten hast du durch deine Nebenfächer bekommen?

B1: Mm Zum Beginn die Fähigkeit, im Team mit verschiedenen Menschen zu arbeiten, und auch wissen darüber, wie um zum Beispiel verschiedene Verbraucher denken und handeln. Um und ja, auch Informationen für oder bei der Gestaltung von Marketingkampagnen und so weiter.

I: Um wie könntest du diese Fähigkeiten beruflich benutzen?

B1: Um ich denke das Verständnis dafür, wie diese Nebenfächer mit Verkauf zusammenhängt, mit Marketing und, und auch diese Fähigkeiten können wertvolle um Fähigkeit für Studenten geben und mit Verhandlung, um mit Management und guten Beziehungen.

I: Ja, genau. Um denkst du, dass diese Auswahl diese Nebenfach Wahl macht zu viel Stress?

B1: Persönlich nicht.

I: Okay, danke. Um möchtest du ein uhh ein Masterstudium an die deutsche Sprache und Kultur noch machen?

B: Ja, möglicherweise möchte ich.

## **Befragter 2**

I: Hallo, ich bin Laura Laukkanen und ich bin hier mit die oder der befragte zwei. So was sind deine Nebenfächer oder dein Nebenfach?

B2: Sollte ich auf Deutsch oder auf Finnisch antworten?

I: Auf Deutsch.

B2: Auf Deutsch. Also meine Nebenfächer sind eigentlich uh Geschichte und ich habe früher mal auch Verwaltungswissenschaften und die habe ich auch jetzt ein bisschen als Nebenfach

I: Ja, und wann hast du diese Nebenfach Wahl gemacht und warum diese Nebenfächer?

B: Uh also mich hat Geschichte schon immer interessiert, uh und als ich mein Studium angefangen habe vor circa eineinhalb Jahren, habe ich gesehen, dass die uh Zeitplan für Geschichte gut zu meinem anderen Studium passt. Und deswegen habe ich Geschichte ausgesucht und das das denke ich, war eine sehr gute Wahl damals.

I: Ja und um welches Jahr bist du in auf der Uni jetzt?

B2: Zweite Jahr.

I: Ja. Um um wie viele Studienpunkte hast du von dem Nebenfach bekommen?

B2: Also von Geschichte habe ich bis jetzt 20 Studienpunkte und von Verwaltungswissenschaft glaube ich, sind es 25.

I: Ja, um und wie viele Studienpunkte hast du von anderen Kursen?

B2: Uh was meinst du jetzt andere Kurse? Also überhaupt insgesamt?

I: Ja.

B2: also ich habe alles zusammen jetzt 157, aber also da werden es glaub ich 120 sein oder so so was.

I: Weißt du wie viele von die Studienpunkte sind von die, um mikä on pakollinen... (ich habe nicht erinnert, was obligatorisch auf Deutsch ist) von die Kursen wir um müssen machen?

B2: Also, ich glaube es vielleicht 80 oder so, ich glaube ungefähr.

I: Ja so über 100 von die anderen Kursen. (Man muss 180 Studienpunkte haben zu graduieren so hier ich meine, dass der Befragte 2 muss in der Zukunft über 100 Studienpunkte von die freiwillige Kursen bekommen)

I: Um was magst du am meistens in um von deine Nebenfächer?

B2: Um also ich finde Geschichte ist einfach interessant und eben ich hab- hattes schon immer interessiert, und deswegen habe ich gedacht jetzt habe ich eine gute Möglichkeit das uh zu studieren. Dieser Verwaltungswissenschaften, was ich früher mal studiert habe, damals hatte ich zuerst eine Riesenmotivation, aber das ist dann irgendwie verschwunden. Und jetzt weiß ich nicht, ob ich das noch weiter mache. Also ich habe es früher mal also vor über zehn Jahren schon Verwaltungswissenschaften gemacht, aber Geschichte interessiert mich einfach sehr und deswegen bin ich sehr motiviert auch.

I: Ja, das ist gut. Ja und dann...(lachen) die nächste Frage ist, um wem würdest du deine Nebenfächer um empfehlen?

B2: Also auf jeden Fall jemanden, der für für Geschichte interessiert, um weil weil man die man auch in der Schule unterrichten kann, kann..., wenn man Lehreri - Lehrer werden möchte, dann ist das auch eine gute Möglichkeit. Für Verwaltungswissenschaften natürlich für Leute die einfach für für für Leitungs wie heißt das jetzt johtajuus... Führungspositionen interessieren und deswegen was um über die Organisation und so weiter Lernen möchten.

I: Ja, so was ist Verwaltungswissenschaft auf Finnisch?

B2: Hallintotiede.

I: Okay, danke. Um mm was wünschst du, w- wünschst du - wünschst du um das wird anders in der Nebenfach Wahl, wenn (als wird das richtige Wort sein) du hast die - der Wahl gemacht oder war alles gut und klar?

B2: Am Anfang, als ich auf der Universität angefangen habe, habe ich das nicht leicht empfunden, aber dann habe ich lange genug da geschaut und geschaut, und da habe ich was gefunden, und dann habe ich, ich glaube drei oder vier verschiedene Sachen probiert, ob sie zusammenpassen, und dann habe ich Geschichte ausgesucht. Also ich weiß nicht vielleicht im Allgemeinen habe ich schon dann Information bekommen, als ich gefragt habe

I: Ja, okay um, denkst du, dass der Nebenfach Wahl macht zu viel Stress?

B2: Eigentlich nicht am Anfang, vielleicht wenn, wenn alles, alles alles neu ist.

I: Ja.

B2: Dann habe ich ein bisschen Stress gehabt, aber danach eigentlich ich mich nicht mehr (Er keinen Stress mehr gemacht hat) das war nur ganz am Anfang als alles alles...

I: Ja alles, ja genau. Okay, gut um, mm hast du Hilfe oder Tipps bekommen von jemand, wenn du du als du der Nebenfach Wahl gemacht hat, und wenn ja, von wem und um was?

B2: Okay da - dazu kann ich eigentlich noch sagen. Damals habe ich keine Tipps bekommen, aber jetzt uh jetzt habe ich ein Wahl getroffen, dass ich noch dazu Übersetzungswissenschaft nehme, dafür habe ich von meiner Tutor Lehrer also der Mann der Tutor ist uh ein paar Tipps bekommen und ihn nachgefragt, also ja, er hat was erzählt.

I: Okay, gut. Mm denkst du, dass man kriegt genug um Tipps und Hilfe mit den Wahl?

B2: Wenn man um genug danach fragt, schon, aber man muss danach fragen. Also, man kriegt nicht irgendwie Information, um ohne, dass man jemanden nachfragt, und und oft muss man um auch mehrere Leute fragen. Also nicht reicht nicht unbedingt eine Person aus.

I: Ja, das stimmt. So denkst du, dass man krie-, denkst du, dass man kriegt keine Hilfe so grad- gratis, um also ohne ohne etwas selbst zu machen?

B2: Ich glaube schon, dass man selbst viel machen muss, entweder suchen oder fragen, also E-Mails schreiben, eventuell mehrere E-Mails schreiben.

I: Ja genau. Um mm um hat jemand oder etwas deine Nebenfach um beinfl- beeinflusst und wenn ja, wem, oder was?

B2: Mm als ich um Verwaltungswissenschaften genommen habe, habe ich gedacht, dass ich eventuell, um weil ich bin ja Krankenpfleger von Beruf, dass ich in Führungspositionen arbeiten möchte und deswegen habe ich das genommen und Geschichte, ja, ich glaube, meine ehemaligen Lehrer, weil sie das so toll gemacht haben, sie haben am meisten Einfluss gehabt, ja.

I: Ja, das ist gut und gut, dass es positive beeinfluss. Um um wenn du hattest die Möglichkeit alles um so um wieder machen mit der Nebenfach Wahl, würdest du etwas um um anders machen oder nicht?

B2: Mmm, nein, ich glaube nicht, weil ich habe irgendwie selbst die Wahl getroffen und ich bin damit eigentlich zufrieden. Also eigentlich ich wird alles gleich machen.

I: Ja, das ist gut, sehr gut. Um mm, denkst du, dass um man oder du selbst kann die... deine Nebenfächer so mit die Nebenfächer etwas beruflich machen oder dass sie helfen, beruflich?

B2: Mm welche Frage meinst du jetzt?

I: Es war diese? (Ich hatte mit meinem Handy die Fragen auf Finnisch zur der Befragte geschickt und habe hier eine Fragen mit dem Finger gezeigt.) Aber ich denke, das ist nicht eine gute Frage, *so willst du so machen* (hier ich habe die originale Frage gesagt, aber der Frage war schlecht so ich habe es spontan geändert) weil ich denke, alle wollen, aber kann man?

B2: Mm ja, also ich hoffe, weil ich ja Lehrerin werden möchte, dass ich eventuell Geschichte auch unterrichten kann und weil ich jetzt die Wahl getroffen habe, dass ich auch Übersetzungswissenschaften studieren möchte, möchte ich eventuell auch als Übersetzerin arbeiten. Also ich hoffe schon, dass sie bei der... ja mit Verwaltungswissenschaften... weiß ich noch nicht, ob ich die irgendwie ver-...eventuell, das weiß ich aber noch nicht, genau.

I: Ja, ja, okay, um was willst du um nach dem Studium beruflich machen? (Lachen) Ist das eine...? (Ich wollte sagen eine schwierige Frage?)

B2: Um je nachdem, wo ich wohnen werde, weil ich habe auch einen Plan, mich nach Mitteleuropa zu ziehen, um also, wenn ich in Finnland wohne, um eventuell al- teils Lehrer, teils Krankenpflegerin. Wenn in Deutschland bin, wahrscheinlich übersetzen, aber weiß ich noch nicht.

I: Aber viele Möglichkeiten.

B2: Ja, genau.

I: Um um möchtest du die um deutsche Kult- (Ich habe fast Kultur gesagt) Sprache und deutsche Kultur auch um in der was ist das Meister? Was ist das auf Deutsch Meister Ausbildung? (Ich habe Master gemeint)

B2: Ja ja, auf jeden Fall.

I: Okay, ja gut, um mm um was denkst du so ...wie, oder was? Okay, was ist taitoja auf Deutsch? Um...

B2: Fähigkeiten.

I: Fähigkeiten! Genau, welche Fähigkeiten hast du jetzt von deinen Nebenfächern?

B2: Na ja, also ich glaube, dass man einfach die Geschichte besser versteht und auch um die Zusammenhang um hängen mit mit heute, also was früher war, hat eine große Wirkung auf was heute passiert. Also ich glaube, das ist die größte Sache und überhaupt, dass man die um den ganzen Zusammenhängen ja besser versteht, auch global, ganze Welt.

I: Ja genau. Mm was denkst du von die Verwaltungswissenschaft, welche Fähigkeiten?

B2: Um also, ich glaube schon, dass man die organisatorischen Sachen einfach besser versteht und dass man darauf auch im Zusammenhang mit mit Krankenpflege und Krankenhaus dann um Sachen entwickeln kann.

I: Ja, genau. Um mm mm na ja, okay, die nächste Frage Ja, du hast das antwortet. (Lachen) mein Wort genau und, na ja, denkst du, dass die Nebenfächer haben eine zu große Rolle in der Zukunft? So weil alle sagen, so, ja, du musst das dann deine... über deine Zukunft überlegen und was du beruflich kannst... (Kannst machen)

B2: Um, ja ich glaube für für, also für mich persönlich vielleicht nicht, weil, wie Du gesagt hast, ich habe viele Möglichkeiten.

I: Ja genau.

B2: Aber für die Leute, die die um ihr erstes Studium haben, ist das schon eine, ich glaube es schon, ein Riesenstress du musst Sprachen lernen. weil, weil sonst kriegst du keine Arbeit, du musst das und das lernen, sonst kriegst du keine Arbeit und deswegen also für Leute, die erst- im ersten Studium kann es schon schwer sein.

I: Ja, klar, klar...und um, ja, ja...und mm so Welch- hast du um so Tipps für Leute, das müssen jetzt oder ja um dieses Jahr die den Nebenfach Wahl machen?

B2: Also vielleicht, weil vielleicht weiß man nicht gleich, wofür man sich interessiert, und deswegen ist das vielleicht gut, dass man jemand der, der schon was ausgesucht hat, einfach fragt, weil viele haben mich zum Beispiel gefragt „ah ja, wie ist die Geschichte? „Und wenn sie das gehört haben, hat einer gesagt „Ah ja, das könnte ich auch machen, und die eine sagt „Ah nie, nie, auf keinen Fall. Also wenn man dann jemanden anderen fragt, kriegt man auch viele, viele Tipps, was, ob es überhaupt okay ist, und sonst kann

man ein Kurs ausprobieren, und dann weiß man schon ungefähr, ob das okay ist oder nicht.

I: Ja, genau. Denkst du man sollte so viele verschiedene Kurse probieren und so sehen, was, was man magt?

B2: Ja, vielleicht wenn man, wenn man um überhaupt keine Ahnung hat. Dann ein Kurs da und da, und vielleicht ist der dritte dann super oder erst der vierte, dass man verschiedene einfach ausprobiert und dann weiß man vielleicht.

I: Ja, genau, ja, weil verschiedene Leute sagen - haben verschiedene Tipps auch, was man sollte, machen. Ja so... Okay, letzte Frage (lachen) um denkst du, dass es gut ist, dass wir hier in die um Tampere Universi- Universität haben, so viele um ver- verschiedene Fächer und, ja, Nebenfächer? (Ich habe Nebenfächer gemeint, aber erst Fächer gesagt.)

B2: Also ich... es war für mich schon eine positive Überraschung und das finde ich gut, weil, weil um oft früher hat man gedacht ja, wenn man Deutsch lernt, dann lernt man dazu Schwedisch oder Englisch. Aber ich finde, das ist super, dass man einfach dann um mehr zur Auswahl hat und dass man dann verschiedene Sachen ausprobieren kann und dass man auch mit TAMK, also mit der Fachhochschule, auch Zusammenarbeit hat, und dann kann man eventuell was anderes auch finden, was man dazu studieren möchte. Ich finde es sehr gut.

I: Ja, und wir haben auch die Hervanta Campus (einen Campus in Hervanta wo man Naturwissenschaften studieren kann), das ist gut auch ja.

B2: Ja, genau.

I: Das ist gut auch. Ja, Vielen Dank!

B2: Bitte schön.

### **Befragter 3**

I: Hallo, ich bin Laura Laukkanen und ich bin hier mit die oder der um drittes Befragte. So um was sind deine Nebenfächer oder dein Nebenfach?

B3: Um meine Nebenfächer sind Englisch, finnisch und die pädagogischen Studien.

I: Ja um um, wann hast du diese Nebenfächer gewählt und warum?

B3: Um also ich habe die schon gewählt, bevor ich um mit dem Studium angefangen habe, weil ich Lehrerin werden möchte.

I: Ja. Um, im welche... - welches Jahr in der Uni bist du jetzt?

B3: Es ist mein drittes Jahr.

I: Um wie viele Studienpunkte um hast du von deinen Nebenfächern um gekriegt?

B3: Um also ich habe 15 Studienpunkte von Finnisch, dann von Englisch habe ich 25 und das sind halt die Grundstudien und um dann von den pädagogischen habe ich fünf jetzt gemacht und zehn bekomme ich jetzt im um Frühjahr davon.

I: Mhmm. Was ist das im Gesamt?

B3: Um also mit den um im Frühjahr, die ich jetzt noch bekomme, oder die die ich bis jetzt habe?

I: Jetzt.

B3: Okay, dann sind das vier... 45. (Hat erst die Nummer mit vier begonnen, was falsch war.)

I: Ja, okay gut. Um, weißt du wie viele Studienpunkte hast du jetzt von die andere Fächer? Und ja.

B3: Also insgesamt habe ich gerade 178 Studienpunkte, die 45 sind halt von den um Nebenfächern, um plus die zehn die noch kommen. Dann von diesen, die man frei wählen kann, habe ich 21 bis jetzt und dann 42 Studienpunkte von, um im Ausland um gemachten Studienpunkten.

I: Ja so viele Studienpunkte von die Freiwillige Kursen, ja.

B3: Ja.

I: Ja, aber du bist um fast, um was ist das auf Deutsch?

B3: Fertig?

I: Ja fast fertig.

B3: Ja.

I: Ja, das ist gut. Um was magst du am meistens in deine Nebenfächer? Oder von dein von an? (Ich war nicht sicher welches Wort war grammatisch korrekt)

B3: An.

I: An deine Nebenfächer, yes, ja. (Lachen)

B3: Ja, ich mag es sehr gerne, dass ich um, dass es zu mir passt ich mag gerne Sprachen zu studieren, und ich mag es gerne Essays zu schreiben und so und ich lerne sehr viel, um ja.

I: Ja. Um um wem würdest du deine Nebenfächer empfehlen und warum, warum?

B3: Um ich würde es denen empfehlen, die um entweder ihr Übersetzer oder Dolmetscher werden wollen um oder um die Lehrerinnen oder Lehrer werden wollen und einfach denen, die an Sprachen interessiert sind.

I: Ja. Ja, okay. Um was würdest du, nein. (Ich habe die Frage falsch angefangen.) Was um möchtest du ändern oder das wird anders in die Nebenfach Wahl als du das gemacht hast und warum?

B3: Mm also ich finde es muss nicht wirklich was anders gemacht werden. Ich finde das ganz...also ich finde es fair, dass das also in Englisch muss man halt einen Test machen damit man das machen kann. Das finde ich fair und kann ich auch verstehen und genauso mit dem pädagogischen wird halt auch ein, ich sage jetzt mal Einstellungstest gemacht um zu schauen, ob das zu dir passt und um da kann man halt entweder dieses x plus „vaihe“ machen, also dass man halt im ersten Jahr sich schon reinkommt, aber dann halt irgendwann sich erst anmeldet und dann das direkt machen kann oder wenn man das jetzt nicht machen möchte oder das noch nicht weiß dann oder wenn man nicht gewählt wird, dann kann man halt später noch mal sich dafür bewerben und ich finde das ist ganz gut.

I: Ja, das ist sehr gut. Um hast du Hilfe um oder Tipps um von jemand gekriegt, als du die Nebenfach Wahl gemacht hast und wenn ja, von wem und was?

B3: Nein, ich habe keine Tipps bekommen,

I: Nein, okay. Um wünschst du das, jemand hat dich geholfen...geholfen? (Ich war nicht sicher was war grammatisch korrekt, deswegen habe ich dasselbe Wort zwei Mahls gesagt.)



B3: Um ee, nicht unbedingt. Also ich würde sagen, ich bin sowieso sehr selbstständig und um ich finde, es war sehr klar, dass man diese Einstellungstests machen muss, und ich hatte da jetzt nicht wirklich fragen, aber ich hatte auch das Gefühl, dass ich hätte Leute fragen können also, ich habe um jetzt nicht das Gefühl gehabt, dass ich irgendwie allein gelassen worden wäre. Um also auf Telegramm gibt's diese Gruppen für sprachen Studierende. Da hätte ich da habe ich auch mal irgendwas gefragt und dann kriegt man eine Antwort oder man hätte auch Lehrerinnen schreiben können. Also um, ja.

I: ja denkst du, man um Hilfe um... (Ich habe das richtige Wort nicht „gefunden“)

B3: Hilf- ...

I: Hm? (Wie was.)

B3: Braucht?

I: Ja danke. Wenn man Hilfe braucht mit die Nebenfach Wahl, denkst du, dass man wirklich das so bekommt von Studenten und Lehrern?

B3: Mm, ich glaube, es kommt drauf an, was für Hilfe du brauchst. Also ich wusste sowieso schon, welche Nebenfächer ich machen möchte, und dann ist es auch einfach zu wissen okay, da mach ich den am diesem Datum und melde mich dafür an und so weiter. Wenn ich jetzt keine Ahnung hätte, was ich als Nebenfach machen wollen würde, dann weiß ich nicht, inwiefern man da Hilfe bekommen kann. Ich gehe davon aus, dass man dann schon irgendwie „ein Name von eine Person“ oder so fragen könnte, aber sie ist ja auch sehr beschäftigt.

I: Ja, wer ist sie?

B3: Genau und ich, ich weiß nicht, um inwiefern, also dann müsste man vielleicht schauen, ob es irgend eine Studie...- Studienberatung gibt oder so, wo man dann halt schauen könnte so was was ein passt um, aber was man sonst machen kann ist ja auf jeden Fall, dass man von diesen frei wählbaren Sachen, kann man ja schauen, dass man von vielen verschiedenen Sachen was nimmt also da gibt's ja so viel Auswahl was vielleicht für die einen eher um ja überfordert sein kann, aber um ist es halt schon auch ein großer Vorteil. Also wenn du nicht genau weißt, was du machen willst, du kannst eins von einem Kurs von Psychologie nehmen, einen kurz von Französisch, ein Kurs von Marketing und so weiter und du kannst halt schauen okay, ist das jetzt was für mich oder nicht? Und du hast ja auch keinen Druck, dass du direkt im ersten Studienjahr schon dein Nebenfach haben musst. Also ich habe das jetzt schon gehabt, weil ich das schon wusste, aber es gibt ja viele, die dann erst im zweiten Jahr anfangen, die Nebenfächer zu studieren oder halt so was. Deswegen, um ja ich glaube es kommt drauf an was für eine Hilfe du merkst genau, aber ich glaube schon, dass du auch sonst um auch einfach in Telegramm Gruppen könnte man fragen oder bei irgendwelchen um um, Partys oder so kann man sicherlich Leute fragen „Hey, was ist dein Nebenfach? Erzähl mir darüber. Also, ja.

I: Ja, genau. Um nd was macht die Frau X beruflich? Was ist das auf Deutsch?

B3: Das weiß ich nicht jetzt. (Koulutusasiatuntija auf Finnisch, vielleicht opinto-ohjaaja früher?)

I: Studium...

B3: Studien um...

I: Professionell?

B3: Ich weiß es ehrlich gesagt jetzt nicht. Irgend eine Hilfe Anlaufstelle für Studierende für die, und ich glaube, die ist jetzt ich sage mal Vertreterin von den Sprachen, Deutsch und Englisch, glaube ich.

I: Ja, denke ich auch, ja.

B3: Und selbst wenn Frau X der dann nicht weiterhelfen kann, kann die ja sagen zum Beispiel hey Herr, oder Frau x y könnte da helfen oder so.

I: Ja genau und ich denke man kann auch bei drittes Jahr die Nebenfach wählen, weil ich habe das auch gemacht. (Lachen)

B3: Natürlich. Ja sagte ich auch. Kein Stress oder so.

I: Ja, aber ich denke manchmal, man um Stress hat, weil eine... ein Lehrer hat gesagt „Warum hast du kein Nebenfach?“ Ist das, um ist das normal... und ich war so ach meine Güte, aber ja. Um ja, aber es ist nur das Studium ist nicht so... (lachen) ja. Um hat etwas oder jemand um deine Neben- Nebenfach Wahl um beeinflusst und wenn ja was oder wer?

B3: Also eine Person hat das nicht beeinflusst. Um ich glaube eher meine Berufswahl oder meine Passion für Sprachen hat das dann beeinflusst, also in meinem ersten Jahr wusste ich noch nicht, dass ich Lehrerin werden möchte, ich hat- ich dachte Übersetzer könnte auch gut sein, um aber ich mochte schon immer sprachen sehr gerne, deswegen war mir klar, dass ich die Sprachen habe. Und um die pädagogischen Studien, da hast du ja eh das pädagogische Jahr separat und um jetzt habe ich im mein dritten Jahr erst angefangen, schon mal ein paar Grundkurse von denen zu machen. Um und das passt dann auch deswegen, um ja, würde ich jetzt nicht sagen, dass das irgendwie was krasses außenstehende beeinflusst- beeinflusst hat oder so, sondern eher das, dass ich...ja, wüste was ich machen möchte.

I: Ja. So würdest du sagen, dass deine Traumen für den hat, dann die Wahl beeinflusst?

B3: Ja, kann man sagen.

I: Ja, okay. Mm würdest du jetzt ein anderes um Wahl machen?

B3: Mm nein und falls ich mich doch umentscheiden wollen würde, kann ich das ja jederzeit machen.

I: Ja, das stimmt. Um okay, na ja, die nächste Frage, ja ist... Was ist das auf Deutsch? Na ja, wird... (Ich hatte nicht erinnert, was die Frage auf Deutsch war.)

B3: Diese?

I: Ja, weil ich habe das also das so gefragt, so... (Die vorige Frage war fast dasselbe wie diese Frage)

B3: Was würdest du anders im Wahlprozess machen? (Der Befragte 3 hat die Frage auf Deutsch für mich übersetzt.)

I: Ja, aber...Ja.

B3: Also das einzige vielleicht hätte ich von Anfang an Französisch als Nebenfach nehmen, wir wählen sollen, aber damals war ich noch nicht so weit und jetzt ist es eh zu spät, weil das kann man ja nicht mehr als Nebenfach machen, soviel ich weiß. Um, aber das ist auch nicht so schlimm. Also ich habe sowieso genug zu tun.

I: Ja, genau. Um welche Tipps hast du für jemand das...- der muss die Nebenfach Wahl jetzt oder in der Zukunft machen?

B3: Um ich würde einfach sagen, dass man nach dem Gefühl geht, also nach den Interessen, also um selbst wenn du vielleicht jetzt nicht Psychologin werden wollen möchtest, wenn dich Psychologie sehr interessiert, dann „go for it“. Dann mach das einfach, weil du bist gerade jetzt Studierender, du kannst-...du hast die freie Wahl, du kannst so viel lernen, und um keiner macht dir irgendeinen Druck oder im besten Falle hörst du keinem anderen zu, der dir irgendwie sagt „ja, du musst jetzt in drei Jahren fertig werden und du musst jetzt-... Um ich möchte, dass du um Sprachen studierst und nichts anderes“, und dann am besten Fall hör einfach auf dich selbst und darauf, was du möchtest, und wenn du nicht weißt, was du möchtest, dann probiere einfach aus, also sei mutig, probiere einfach aus, und dann kannst du ja feststellen, wenn Psychologie zum Beispiel jetzt doch nicht interessant ist, dann machst du entweder nur einen Kurs oder du brichst den Kurs vorerst ab, das ist ja auch kein Problem und um unterhalte dich mit anderen Leuten, wenn du dir nicht sicher bist.

I: Ja, das ist sehr gut gesagt. Um okay, das ist eine schlechte Frage, weil willst du deine... ja alle wollen das, aber... (Das Frage war: Willst du deine Nebenfächer in der Zukunft nutzen?) Denkst du, dass deine Nebenfächer um würden dich in der Zukunft beruflich helf-...hilfen-... helfen? Ja. (Ich war nicht sicher welches Wort war grammatisch korrekt.)

B3: Ja, auf jeden Fall. Um ohne die-... der pädagogische Jahr oder die pädagogischen Studien, um hätte ich keine Qualifikation Lehrerin zu werden, das heißt das um, ja wird mir auf jeden Fall helfen, und die sprachen natürlich auch, weil ich ja sprachen Lehrerin werden möchte, wenn ich jetzt Mathematik studieren würde, dann könnte ich nicht Sprachlehrerin werden. Ja.

I: Ja, ja okay. Um was willst du beruflich machen in der Zukunft? Ja. (Lachen.)

B3: (Lachen) Lehrerin.

I: Lehrerin. (Lachen. Wir haben beide gelacht, denn der Befragte 3 hat viele Mahls Lehrer gesagt, aber ich habe doch das Frage gefragt.) Ja, ist das um Deutsch, Finnisch und Englisch, oder auch Französisch? Oder Spanisch oder so?

B3: Um um also, mit Spanisch und Französisch weiß ich noch nicht. Es kommt drauf an wie gut ich dann auf, um also mit welchem Level ich dann noch mal später bin, aber jetzt zum Beispiel dieses Jahr, habe ich weder einen Spanischkurs noch einen Französischkurs, weil es nicht gepasst hat vom Stundenplan her, und da mache ich mir auch keinen Druck, weil um die kann ich immer noch später lernen und selbst wenn ich studierende bin, kann ich immer noch Zusatzqualifikationen machen und so um und ich glaube, das ist schon ein gutes, um eine gute Basis, die ich habe.

I: Ja und vielleicht, um, du könntest mehr Geld bekommen, wenn das so viele sprachen... (Ich habe gemeint, wenn der Befragte 3 so viele Sprachen könnte, unterrichten, vielleicht er könnte mehr Geld bekommen dann, wenn er nur ein paar Sprachen konnte.)

B3: Ja, aber da kommt es natürlich auch drauf an, wo ich später wohnen werde, also wenn ich jetzt in Spanien wohnen würde, dann würde ich nie Spanisch Lehrerin werden, weil ich nie oder aber das ist nie-...ich werde nicht wahrscheinlich nicht auf dieses Level kommen.

I: Ja, aber vielleicht ein Spanischlehrerin für um Ausländer?

B3: Ja.

I: Ja, okay. Würdest du um ein Masterstudium von deutscher Sprache und Kultur machen, oder etwas anderes?

B3: Ja.

I: Okay, ja. Ja um, mm fühlst du, dass mm man kriegt, so genug...was ist das...? (Ich habe das richtige Wort nicht erinnert.)

B3: Unterstützung?

I: Unter-...Unterscht-...Unterstützung, um wenn man die Nebenfach Wahl macht?

B3: Also wie gesagt, ich glaube, ich bin da die falsche Person, weil ich die Unterstützung nicht brauchte, um aber ich finde schon, dass um man Unterstützung bekommt. Also ich weiß noch...

I: Vielleicht, du hast von Freundinnen etwas gehört?

B3: Also, ja. Also im um 2018 habe ich eine-... Tampere Uni geschrieben und gefragt, wie das mit um Deutsch und Finnisch Studium sein könnte und so weiter, weil mich das schon interessiert hat, um und da habe ich eine richtig, lange, nette Antwort bekommen, damals schon. Um dann auf dem Tampere Univers-... Uni um Instagram Kanal um gab's eine um Deutsch Studentin, die das vorgestellt hat, wie sie Englisch und Deutsch unterrichtet und mit ihr war ich kurz in Verbindung, um weil ich Fragen, zu dem um Test hatte um und ja, also ich glaub schon und dann auch um von anderen Studierenden, also in der „Welcome“ Woche und so weiter. Also ich find schon man kommt, kommt, bekommt Unterstützung, wenn man danach fragt.

I: Ja. Um war das vorher deiner Studium oder die, als du die E-Mail geschriebt hast?

B3: Ja das war 2018. Habe ich noch in Deutschland gewohnt und mein Abitur habe ich ja erst 2019 gemacht, also...

I: Ja, okay, ja. Um um so welche mm Fähigkeiten hast du von deine Nebenfächer bekommen?

B3: Mm also natürlich die sprachlichen Fähigkeiten und um ich entwickle mich natürlich immer weiter so, dass er mit jedem Essay, den man schreibt, lernt man was dazu und wird besser und so weiter, das ist natürlich klar, aber ich finde auch, ich habe mich auch selber irgendwie weiterentwickelt und kann auch wenn es teilweise sehr, sehr schwierig ist, um kann ich irgendwo auch auch auf meine mm Fähigkeiten vertrauen, dass ich das ich hier nicht ohne Grund bin und dass ich das auch schaffe. Also selbst wenn ich richtig Angst vor einer Prüfung hab oder so dann, dann kriege ich das schon hin, um und ja da hab ich schon das Gefühl, dass ich, dass ich da irgendwie mein Vertrauen in mich selber bekomme um und ich lerne auch sehr viel Zeitmanagement und so weiter. Besonders um bis jetzt ist es so, dass die um Nebenfächer waren, um, na an-... anspruchsvoller als jetzt Deutsch für mich als Hauptfach. Um und das war ganz eine ganz gute Balance, dass ich dann nicht nur also, dass ich dann auch wirklich Kurse haw-...hatte, die mich auch herausgefordert haben, die teilweise natürlich, teilweise war es dann wirklich sehr schwierig, aber es war schon es ist schon gut, dass man auch um aus seiner Komfortzone rauskommt.

I: Ja, genau. Denkst du, dass du bist, so... stärker jetzt, als wenn du die Studium um angefangen hast, weil ich denke, viele Studenten haben, so ein bisschen Angst? (Angst bei dem Anfang das Studium weil alles so neu ist.)

B3: Mm ich glaube nicht, dass ich stärker bin. Ich glaube einfach mehr, dass ich jetzt weiß auch, dass ich stark bin und darauf vertraue.

I: Ja, okay, ja. Um mm wie könntest du deine mm neue Fähigkeiten in der Zukunft um benutzen?

B3: Mm na ja, also es ist immer gut, wenn man Vertrauen in sich selbst hat und darin, dass man auch eine gute Studentin ist oder oder dann später eine gute, eine gute Lehrerin oder sonst irgendwas. Um und ja, auch gut so, Zeitmanagement Einteilung ist immer gut um und ja, auch irgendwie um ja Durchsetzungsvermögen und auch irgendwie einfach, dass man dranbleibt, auch wenn es schwierig ist dann bleibt man dran, weil es einem wichtig ist und um das und schmeißt nicht einfach direkt alles hin, nur weil etwas schwierig ist oder so. Um, ja.

I: Mm, ja genau. Um denkst du, dass die Nebenfächer haben zu viele groß-... große Rolle in der Zukunft oder nein?

B3: Nein, das glaube ich nicht, also ich glaub schon, dass dass sie eine große Rolle spielen können, also jetzt zum Beispiel, wenn ich halt Englisch als Nebenfach habe und Lehrerin werde, dann kann ich halt Englisch unterrichten, das ist natürlich spielt eine große Rolle, aber wenn ich zum Beispiel nicht jetzt nicht Übersetzerin oder Lehrerin werden möchte, um gibt es ja auch alles Mögliche andere um und da mm gibt so viele verschiedene Sachen. Also ich glaube, es kann eine Rolle spielen, also wenn du jetzt nur Marketing machst, sondern auch in den Marketing-Bereich gehen möchtest. Aber wenn du zum Beispiel am Anfang noch nicht weißt, was du machen willst und du jetzt zum Beispiel jetzt Englisch und Deutsch nimmst, um Sprachen sind immer von Vorteil, aber das heißt nicht, dass du dann irgendwie um jetzt halt damit Übersetzerin oder Lehrerin werden musst oder so, also du kannst immer noch in weiß ich nicht in irgendeiner Firma arbeiten und irgendwie was anderes machen möchte.

I: Tourismus oder so.

B3: Tourismus, Kulturbereich es gibt so viel. Also ich glaube, es kann eine große Rolle haben, aber muss nicht.

I: Mm. Ja, deine Antworten sind so gut. (Lachen.)

B3: (Lachen) Danke.

I: Und okay. Okay, hmm von da-... diese antworten vielleicht.... oh mein Gott, was war meine nächste Frage? Mm ah, so denkst du, dass um, wenn man macht, wenn man so Nebenfächer hat und dann später, nach der Studium, es ist die Nebenviecher (Ich habe Nebenfächer gemeint) sind nicht was, man will jetzt mehr. Denkst du, dass um es ist schlecht etwas el-...etwas anderes machen oder dumm oder so?

B3: Also dumm auf gar keinen Fall, um weil man lernt immer was neues und das ist immer gut ob du jetzt wenn wenn selbst wenn ich jetzt Psychologie studieren würde, dann würde mir das e-...was bringen, selbst wenn ich nie in den Psychologie Bereich gehen würde. Man bekommt immer irgendwelche Fertigkeiten und um Informationen, mit dem man was um machen kann, die einem helfen können, um vielleicht nicht unbedingt im Beruf oder so, of-... of-...auch ein -...zwischen-...zwischenmenschliche Sachen um Beziehungen, also man man bekommt immer etwas und ist auf gar keinen Fall dumm oder sonst irgendwas und um wir als Menschen, wir können uns ja immer weiterentwickeln, und wir können uns frei aussuchen, was wir machen wollen. Selbst wenn wir jetzt, wenn

ich jetzt 40 Jahre Lehrerin bin, bin und dann möchte ich mich doch umorientieren, dann kann ich das machen und das ist vollkommen okay und dann ist es nicht dumm, dass ich halt Lehrerin gem-...war oder so, um und wenn, wenn du jetzt keine Ahnung um eine Passion für... weiß, ich nicht Marketing hast um und auch wenn du damit nicht was anfangen möchtest, in dem irgendwann hat dich das interessiert, und dann ist das immer eine gute Sache da dem nachzugehen um und ja, kann einem immer helfen.

I: Ja, ja, das ist sehr gut, das ist so „inspiration“.

B3: Ja.

I: Aber auch, weil wir auch haben, Studenten, die vier-... 40 sind und sie haben eine so „richtige Beruf“, aber sie wollen das nicht jeden Tag machen und sie wollen etwas anderes machen, um sie studieren, auch jetzt um Deutsche Sprache und Kultur und ja, das für mich, das ist so geil und das fühlt um man fühlt so gut und ja und so das ich muss nicht um wie in der Vergangenheit vielleicht ich muss nicht ein Beruf haben und das immer für immer machen so, ich denke das ist gut.

B3: Genau um und es gibt ja auch viele Rentner oder so, die dann anfangen, noch mal zu studieren, um einfach, weil die irgendwas interessiert und du um hältst dein Kopf irgendwie auch fit und machst was so so ist ja immer eine gute Sache sich um zu belesen.

I: Ja ja, genau. Okay um, letzte Frage... Um oh Gott, was war die Frage, mein Gott. Um ich hatte die Frage in meinen Kof-...Kopf. Ja etwas über Nebenfächer, Beruf mein Gott, es war eine gute Frage.

B3: Aw. (hier die aw meint Empathie nicht aw wie süß.)

I: Nein, okay. etwas über Nebenfächer, dass ich habe nicht noch dich gefragt. Hm, ah, nein, nein, um, ah okay jetzt! (Lachen) Um, denkst du, dass es ist eine gute Ding und Chance, dass um wir können Kursen von die Hervanta Campus (einen Campus in Hervanta wo man Naturwissenschaften studieren kann) und auch die TAMK (Ein andere Campus) und so machen?

B3: Ja auf jeden Fall, da hat man ja mehr Möglichkeiten. Um man kann ja auch noch Kurse von der Helsinki Universität nehmen um...

I: Oder Jyväskylä.

B3: Oder Jyväskylä, genau, alles Mögliche und ich find das um super, da hat man einfach noch mehr Möglichkeiten, die die einem geboten werden. Ja.

I: Ja, ja genau. Vielen Dank!

B3: Ja, gerne.

I: Okay.

#### **Befragter 4**

I: Hallo, ich bin Laura Laukkanen und ich bin hier mit die oder der Befragte vvv-... um vier, ja. Okay, um, was Neben-...um was Nebenfächer oder Nebenfach hast du?

B4: Ich habe Kommunikationstechnik als Nebenfach.

I: Ja, okay um und wann um hast du dieses Nebenfach gewählt und warum?

B4: Um ich habe es früher studiert als Hauptfach und um als ich um zum-... um Deutsch als Hauptfach um neu gewählt hat-...habe, dann habe ich mein altes Hauptfach als Nebenfach genommen.

I: Ja. Und um im welches-...welches Jahr in der Uni bist du jetzt?

B4: Um das ist mein zweites Jahr um mit Deutsch, aber insgesamt siebte.

I: Um und wie viele Studienpunkte hast du von deinem Nebenfach gekriegt?

B4: 30.

I: Ja, und wie viele Studienpunkte hast du von um andere freiwillige um Kursen gekriegt?

B4: 62, zurzeit.

I: Ja und und dann von die obligatorische Kurse?

B4: Um ein bisschen unter 80.

I: Ja. Um was ma-...magst du am meisten um in dein Nebenfach, und warum?

B4: Um ich interessiere mich in Technologie und um mm Digitale Kommunikation und ja, das Thema ist interessant.

I: Ja. Um was wünschst du, das um wird, oder v-...war anders als du die-...den den Nebenfachwahl gemacht hast-...hat? (Ich war nicht sicher war hast oder hat richtig.)

B4: Um vielleicht mehr „was ist dieses Fach um im Prinzip?“ „Was kann-...kannst du mit dieser Wissen um machen?“ oder etwas konkretes. Ich finde, dass die...na mm fast alles um in der Uni Webseite ist sehr theoretisch, so ich wünschte es ge-...wäre mehr konkrete Sachen.

I: Ja. Um hast du von jemand Hilfe oder Tipps um über den oder mit den Nebenfachwahl gekriegt und wenn ja, welche und von wem?

B4: Mm eigentlich nicht. Mm es klingte am interessantesn und ich hatte ein paar Freunde damals, die auch dieses Fach genommen haben.

I: Okay, okay naja (lachen), die nächste Frage ist, um hat jemand oder etwas dein Nebenfach Wahl beeinflusst, aber du hast gesagt deine Freunden, ja. Ja, ok, danke. Würdest du den um-...würdest du jetzt ein anderes um Fach wählen?

B4: Ich glaube ja, nicht, weil um es nicht interessant ist, aber ich glaube um wenn ich Deutsch um mit Deutsch um begonnen hatte ich, um ich würde, ich habt nicht, ich würde nicht wissen, dass es solche Möglichkeiten gibt. Ich finde das um, obwohl wir in um einem zusammen in der Uni sind, es gibt noch die Grenze zwischen Technikstudenten und Humanistik Studenten.

I: Ja. Ja, genau, ja. Na ja, mm na ja, von deine Antwort. Ich habe jetzt eine andere Frage, so (lachen) um bist du, bist du froh, dass du has-...du hast jetzt diese Nebenfach, weil du hattest diese Fach um als Hauptfach früher, ja, und ja denkst du, das ist ein...so eine...was ist das auf Deutsch? So eine...Um, oh mein Gott, was ist das? „Hyötý“?Um ein...

B4: Ein Vorteil?

I: Ja, Vorteil. Genau.

B4: Naja, ich weiß nicht, ob es ein Vorteil ist, aber um ich bereue es nicht so. Ja, ich bin ganz froh, dass es mein Nab-...Nebenfach ist, aber ich würde es nicht um wahrscheinlich nur wählen, weil es so mm so unt-... unterschiedlich ist und ich finde, dass es gibt nicht genug um Informationen oder Werbung, dass „Hey, um ihr könntet auch diese Fächer wählen.“

I: Ja genau. Ja, mhm und naja, ich persönlich habe die Meinung, dass es ist ein großes Vorteil, dass du hast so etwas von...weißt du beide beide um wie heißt das... Welt...Welden (Ich habe Welten gemeint).

B4: Ja.

I: Ja, genau. Okay um um was würdest du jetzt anders um bei der Nebenfachwahl um machen, wenn du die denn um (lachen), wenn du wenn du den Neben-...Nebenfachwahl muss-...musst jetzt machen?

B4: Mm um ich glaube, ich würde selber Sachen machen, was ich früher um gemacht habe. Also das ist Information suchen, Freunde Fragen und ja.

I: Ja, so vielleicht ein bisschen mehr aktiv bei den...

B4: Ja.

I: Ja, genau. Um ja, um hast du um Tipps für jemand der muss, den Wahl jetzt machen und wenn ja, welche?

B4: Es gibt mehr Möglichkeiten als man weiß. Also es gibt auch die Technikfächer und um dann gibt es auch die Fachhochschule also TAMK, aber man weiß um darüber vielleicht nicht genug und um ich ja ich-... mein Tipp wäre, dass um suche alle Möglichkeiten, wenn du dich für Technik interessierst, dann ist es natürlich auch eine.

I: Ja, genau. Das ist eine blöde Frage, aber okay nicht so viel... Möchtest du deinen Nebenfächer so um, mein Gott was ist „hyödyntää“?

B4: Nutzen?

I: Ja, nutzen. um, in der Zukunft. Ich denke, ja, ich sollte frag-...fragen, denkst du, dass du kannst um dein Nebenfach in in in der Zukunft nutzen und wie?

B4: Ich hoffe so, ich ich möchte. Um ic-...ich um weiß noch nicht, wie man solche solche Technik und um Deutsch um zusammen machen kann, aber es ist mein Wunsch, dass ich etwas finde, wo ich beide nutzen kann.

I: Ja. Um was willst du in der Zukunft beruflich machen und warum?

B4: Um etwas mi-...mit Technik, um hoffentlich, weil ich, weil ich mich für dafür interessiere und und natürlich wäre es auch schön, wenn ich meine Deutschkenntnisse um nutzen könnte. (Lachen) Also, um vielleicht in eine Firma um zo-...zum Beispiel Kundenkommunikation auf Deutsch oder solches.

I: Ja. Um möchtest du diese um Technik Dinge (lachen, weil ich war nicht sicher welches Wort wird richtig sein) um in der Zukunft so bei deutschsprachige Rahmen (Raumen nicht das Asiaten essen Rahmen) nutzen oder so da arbeiten wie Deutschland oder...was ist das auf Deutsch, mein Gott, um, was ist die andere...nicht Deutschland.

B4: Österreich?

I: Ja (lachen) Österreich, genau (mehr lachen).

B4: (Lachen) Um, das Land ist mir egal, aber ich mag Finnland, ja.

I: Ja. Um um bla blaa, (Ich habe für die nächste Frage von meine List gesucht) ah ja, möchtest du die um deutsche Kultur und Sprachestudium in der um, ja Masterstudium machen?

B4: Ja, ich um hab geplant, dass ich um der deutsche Meister (Master) versuche.

I: Ja, okay. Um um Gott was...Ja, um so denkst du, dass du hattest so genug um Ti-...Tipps und um Hilfe gekriegt von die Uni, ja, die Uni und die...ich habe keine Ahnung was das ist auf Deutsch. So die Studium um Professionel(lachen), ja. (Opintoasiantuntija)

B4: Um ich habe um keinem gefragt. Um ich glaube, wenn ich um so tun werde, ich werde um Informationen und Hilfe bekommen, aber ich habe das nicht gemacht, ich habe um allein und mit Freunden Informationen gesucht um von der Webseite und um gesprochen zusammen.



I: Ja, genau. So würdest du sagen, dass die um für dich die um so Prozess mit den Wahl war sehr, was ist das...um, dass man muss um alleine um alles so rausfinden? Oder mit Freunden, aber ja.

B4: Es gibt Hilfe, aber man muss dafür. be-...um Fragen und ja. Um wir waren im Sinne glücklich, dass wir um zusammen um entschieden könnten aber, na ja, vielleicht mm. Es gibt Hilfe, aber man muss selbst fragen.

I: Ja, ja. Ja, so man-...denkst du man kriegt nichts „für frei“?

B4: (Lachen) Naja, mm vielleicht könntest du das sagen.

I: Ja. okay. Um mm (lachen) um, ja, ich habe so „bonus“ Fragen, dass ich habe jetzt um überlegt. Was war die andere...(Ich habe die Frage nicht sofort erinnert)Mm ja, denkst du, dass mm wir hier in der Universität sollen so, um nicht Unterricht, aber so eine Info mm Dinge (Ereignis) haben über die Nebenfächer und den Nebenfachwahl wird, dass mehr klar sein? Oder vielleicht wir haben deshalb, ich habe es nicht gewusst. (Lachen)

B4: Um ich weiß, es gibt eine Info in-...im Herbst glaube ich es war, aber ich war nicht da. Ich weiß nicht, was da gesprochen war-...wurde. Um ja, ich glaube um hauptsächlich konzentriert man an der Hauptfächer und natürlich um kann man nicht auf die Nebenfächer so viel konzentrieren, um, aber ja, ich mm es wäre vielleicht gut, wenn mehr Informationen geben würde.

I: Mm ja. Um denkst du, dass wir sollen so mehrere dieser Infos haben, so am Herbst und auch ja, ja, nicht nur ein Info Dinge? (Ereignis)

B4: Ja na das ist natürlich könnte gut sein. Um ich finde, dass es hängt, nicht davon ab, wie viele Gelegenheiten es gibt, sondern wie kann man die Studenten erreichen und das...dafür habe ich nicht Antworten. Natürlich gibt es E-Mails und solches, aber ja, das das ist schwierig. Wie kann man mit den Studenten interagieren?

I: Ja, genau. Ich denke auch, weil mm manche Studenten haben so Probleme mit sozialen (Situationen) ja, Dinge. Ja, mm vielleicht um Lehrern sollten auch über die Nebenfächer reden, mehr reden(mit Studenten). Um welche Fähigkeiten hast du von um deiner Ne-... dein Nebenfach gekriegt?

B4: Um die Kursen waren schon seit einigen Jahren, so ich habe vieles vergessen, (lachen) aber mm.

I: Das ist normal.

B4: Basiswissen über um Kabellos (lachen), mm Techni-...Technologien. Ja, ich würde sagen, sol-...me-, mehr solcher Basiswissen und ja

I: Ja, ja, ok, kannst du mir über dein um Nebenfach erzählen, vielleicht jemand, der oder die diese um Kandi um Kandi (lachen) Kandidat um Bachelor-...Bachelorarbeit (Ich habe Bachelorarbeit auf Finnisch gesagt) um um liest, hat dann ein...um kriegt ein Inspiration von dich.

B4: (Lachen) Ja. Ich weiß nicht wie wie ich es auf Deutsch erzählen kann, aber mm.

I: Ich helfe.

B4: Um ich habe es um schön gefunden und ja, um man bekommt um um Basisinformation über Kabelloseinformation und Technologien und und ein bisschen auf mm konkrete Netzwerkarbeit, wie man Netzwerke mm macht und um, ja.

I: Ja, okay. Ja. Mm um weißt du hat um...kann man der oder die hat-... diese Fach um in der Uni gelernt kann-... es ist ist es um schwierig, so einen Beruf finden und kriegen-...

bekommen, ja und warum? (Ich habe gemeint: Weißt du, ob es schwierig ist, eine Stelle im gleichen Bereich des Nebenfachs zu finden, das du hattest, und wenn ja, warum?)

B4: Mm ich glaube um Informationwissenschaft um ist es (es ist hier gemeint) um leicht, eine Job zu finden, aber die meisten Jobs, um sie wollen, dass man programmieren kann, und das war (lachen) für mich das größte Problem.

I: Ja. Warum?

B4: (Lachen) Ich mag, ich mag Programmierung nicht. Um na, in Finnland gibt es die 3. Große Netzwerkoperatoren, die haben bestimmte Jobmöglichkeiten für diejenigen, die Kommunikationstechnik studieren und sogar mm als ich um Sommerarbeit Be-...Bewerbungen gelesen habe, habe ich gesehen, dass man genau solche Dinge um braucht wird, ja.

I: Ja, ja, okay mehr Fragen (lachen). Bonusfragen. Um denkst du das um, weil du hast um gesagt das es ist um leicht dieser, aber...vielleicht nicht leic-...leicht, aber nicht sehr schwieri-... schwierig dieser um Arb-...Arbeiten um zu bekommen oder, ja. Aber denkst du, dass man kann die Arbeiten bekommen um sofort nach der Uni? Oder um sollte manum so um ein paar Jahren, was ist das...“kokemus“?

B4: Erfahrung.

I: Erfahrung haben, wenn du weißt (lachen).

B4: (Lachen) Um na ich weiß, wenn man gut programmieren kann, dann um bekommt man Arbeit während der Uni. Um ich glaube, es gibt so große Frage nach um Informationswissenschaft Spezialisten, dass man um Arbeit bekommt, wenn man die Fähigkeiten hat.

I: Ja, genau. Okay, um denkst du, dass die um-...man kann so eine um Arbeit bekommen auch ohne die Programming (Programmen hier gemeint) Fähigkeiten, oder nein?

B4: Es ist eine schwierige, um vielleicht. Es ist möglich, glaube ich... aber die.

I: Hoffentlich (lachen).

B4: (Lachen) Für mich um vielleicht nicht mehr. Um mm es gibt solche um Arbeiten, aber es ist von sehr großem Vorteil, weil man auch programmieren kann.

I: Ja, ja genau. Um denkst du dieser Arbeiten können oder machen so, oh mein Gott, was ist das...So Bildungen (Ausbildungen hier gemeint) von die Programming (Programmen) oder nein?

B4: Um mm jeder Arbeitsplatz hat natürlich seine eigene um Ausbildungen und solche, aber man muss ein best-...schon ein bestimmten Niveauwissen haben.

I: Ja, genau. Ah ja, es ist Ausbildung, Bildung ist so Häuser, oder? Na a, denkst du, dass man kann(lachen) ein Hau-...Haus bekommen (lachen) Ja, okay, das war-...wird gut (lachen). (Ich habe Bildung und nicht Ausbildung, wegen dass habe ich gelacht und ein Witz gesagt.) Mm denkst du, dass um...nein, nein, nein, das ok um habe ich diese um gefragt (Ich habe eine Frage mit meinem Finger gezeigt)? Ich habe diese gefragt, aber habe ka-...ich diese Frage?

B4: Um ich glaube, es ist ein bisschen ähnlich wie um diese (Der Befragte hat eine Frage mit dem Finger gezeigt).

I: Ja naja ok, genau. Um denkst du, dass um man hat mm, naja das die unsere Nebenfächer oder Nebenfach hat so zu viel hmm was ist das... mm zu viel...

B4: Betonung?

I: Ja Betonung, um in der Zu-... Zukunft und macht-...um wegen das oder wegen andere Grunde-...Gründe, ja (Ich habe das Wort Gründe erst falsch gesagt)? Denkst du die Neben-... den Nebenfach mah-...macht viel-... zu viel Stress?

B4: Mm ich glaube, dass niemand wird dich fragen später „Was hast du um als Nebenfach studiert?“ Um ich glaube, es ist mehr das um „Okay ich bekomme solche um andere Fähigkeiten, die ich später nutzen kann und das ist von Vorteil“. Mm Ich-... ich würde sagen, dass es um nicht so viel betont ist. um zumindest um in der Uni. Vielleicht könnte es um ein mes-...ein bisschen mehr Betonung haben aber auch-... mm auch mm mehr Hilfe und Informationen zu der Wahl.

I: So nicht zu viel Betonung wie mit die Abitur oder so?

B4: Nein, nein, auf keinen Fall nicht.

I:Ja, okay und-... und dann die Stressfrage. Denkst du, dass um den Wahl macht zu viel Stress um für die Studenten oder für-... oder für dich?

B4: Um für mich hat es um nicht zu stressig gewesen, aber ich weiß das zumindest um bei uns um Deutsch Studierenden wir haben so mm wir müssen so viele um freiwillige Studien machen und ich weiß, dass für einigen, es macht sehr viel Stress.

I: Ja. Ja, genau und. Ja, und ich persönlich habe die Meinung, dass wenn man hat, so viel Stress über etwas, es ist vielleicht schwer oder schwierig di-...di-...di-...die um dein Kursen und Studium wirklich so gut machen und konzentrieren, denkst du das auch?

B4: Ja, natürlich, wenn man Stress hat, ist immer alles um schwieriger.

I:Ja, genau. Um, okay, nein, das ist sehr ähnlich (die Frage), aber, wenn jemand würde jetzt sagen, eine-...ein Freund oder eine Freundin wird sagen zu um du (dich) „Ich, ich, ich habe keine Ahnung, was sollte ich machen mit dem Nebenfach sollte um ich so viele freiwillige Kursen machen oder sollte ich mit ein Lehrer reden oder sollte ich so um die Studium nicht machen, oder was? Oder sollte ich nur weinen (lachen)?

B4: (Lachen) Na, das kann auch helfen, aber aber eine gute Lösung ist es vielleicht nicht. Um es gibt bestimmt etwas, das interessant ist und ich würde sagen, dass suche so lange bis du das findest oder zumindest um wähle das, mm was mm am wenigsten schlimmst ist (lachen).

I: (Lachen) Ja, genau. Um um denkst du, dass es wird, so mm nützlich sein, wenn man wird so vielleicht Bachelorarbeiten oder Meisterarbeiten (Masterarbeiten) lesen und so gucken, dass okay was kann man mit dieser Fach machen oder weißt du? In der Zukunft (lachen).

B4: Um kannst du das wieder...?

I: Ja, ja okay okay. Okay zum Beispiel wir haben ein um Situation, dass jemand, okay würde-...ich würde sagen um „Hildegard“ (Hildegard, wie „Frau x“) um hat kein Nebenfach und sie will ein Nebenfach haben und sie muss ein haben und dann sie hat um überlegt um „Ist das nützlich, wenn ich um wird so verschiedene Bachelorarbeiten und Masterarbeiten über verschiedene Fächern gele-...lesen und so weißt du gucken, dass was kann man wirklich konkret mit diesem Fach machen und schreiben und so das man hat so eine weißt du klare um nicht Motive aber, so Bild von dem Fach.

B4: Es kann um um möglich sein, aber mm besonders bei den Meisterarbeiten-... Masterarbeiten ich hab das Gefühl, dass sie schon sehr technisch und schwierig sind. Es kann um schwierig sein, das Wesentliche zu finden, was man wirklich in dieser Arbeit macht,

aber, we-... ja wenn wenn das hilft, dass man verschiedene Arbeiten liest, das ist schon, das ist natürlich etwas, was man probieren kann.

I: Ja. Okay, na ja du ha-... du hast recht, vielleicht die Masterarbeiten mm machen zu viel Angst (lachen) für de-... Studierende, weil die Arbeiten sind so kompliziert). Okay letzte Frage und wirklich die letzte Frage jetzt (lachen) um letz-... Bonusfrage, um wieder (schon wieder ist hier ein Bonusfrage gemeint). Um dein Nebenfach ist Deutsche Kult-... Deutsche Sp-... Kult-... um Sprache und Kultur und ich habe um das...

B4: Hauptfach.

I: Ja, dein Hauptfach, genau danke und das ist auch mein Hauptfach so was würdest du sagen, das sind die um beste Dinge in unserem St-... Studium oder so Tipps oder so für jemanden das überlegt hmm sollte ich dieser Studium machen oder nicht? Mh

B4: Mm du meinst a-... als Hauptfach oder als Nebenfach oder al-... allgemein?

I: Allgemein, so Vorteile und auch auch Nachteile.

B4: Um ich habe dieses gewählt, weil ich deutsch mag, und das interessiert mich und ich (lachen) würde sagen, dass ist das Beste, was ich mm bieten kann, wenn du dich um für deutsche Sprache interessierst, dann ist diese vielleicht eine gute Wahl.

I: Ja genau, gute Antwort. Okay, danke schön.

B4: Vielen Dank.

### **Befragter 5**

I: Hallo, ich bin Laura Laukkanen und ich bin hier mit die oder der Befragte fünf. Okay um was für Nebenfächer oder Nebenfach hast du?

B5: Um ich studiere Schwedisch auch aus meinem Nebenfach und auch Marketing und auch ich habe einige Kurse um in Englisch gemacht, aber um als mein kr-... Haupt Nebenfach habe ich Schwedisch. I:

Ja, okay, gut. Um und warum hast du diese Nebenfächer gewählt und wann?

B5: Ich hab um Schwedisch im ersten Studienjahr gewählt. Ich habe einen einen Kurs im ersten Jahr gemacht. um und dann habe ich um um das gewählt und dann habe ich Marketing im zweiten Studienjahr um angefangen und jetzt habe ich um einige Kurse mehr gemacht. Um und Englisch um mein erstes Kurs habe ich im zweiten Jahr gemacht, glaube ich. Um, ja und warum? Warum habe ich, ja, warum hab ich schwierig gewählt, um ich dachte das Schwedisch und Deutsch um gut zusammengehen und weil, weil ich, ich mag, ein bisschen schwedisch und uns schwedisch hat hast hat, alles um hast hat um ganz leicht für mich gewesen in der Vergangenheit und in der Schule. So ich dachte, okay, das könnte cool sein und und ja, um und auch auch um Englisch, warum ich das um gemacht habe um ich dachte, dass Englisch auch gut mit mit Deutsch geht um und weil Englisch ist um in der Welt ganz um weit um „levittynyt“ ganz weit ge-...um...

I: Na ja, viele Leute um...

B5: Ja, viele Leute in der Welt sprechen Englisch und es ist es ist mm auch um nützlich englische um Kurse zu wählen. Um und für Marketing, um ich habe gedacht, da-... dass in der Zukunft, könnte ich in einem um Unternehmen arbeiten, vielleicht und und Deutsch da und Deutsch irgendwie da nutzen benutzen und deswegen Marketing Kurse sind nützlich für mich und ich auch interessiere mich für für Marketingkurse.

I: Ja, um in welches Jahr bist du jetzt in der Uni?  
 B5: Es ist mein drittes Jahr.  
 I: Ja, um ah ja, wie viele Studienpunkte um hast du von deine Nebenfächer um gekriegt?  
 B5: Um über meine Nebenfächer habe ich um 30 studienpunkte bekomme-... bekommen.  
 I: Ja, okay und dann wie viele um Studienpunkte um hast du gekriegt von die um hast du von die andere freiwillige Kursen bekommen?  
 B5: Um darauf habe ich 15 Punkte bekommen.  
 I: Ja, und dann wie viele Studienpunkte von die...was ist das auf Deutsch...  
 B5: Obligatorischen?  
 I: Genau obligatorische Kursen.  
 B5: Um darauf hab ich 85 Punkte bekommen.  
 I: Okay. Um um was magst du am meisten an deine Nebenfächer und warum?  
 B5: Um am meisten, um naja im Marketing es ist sehr verschiedene als Deutsch, um al-...als eine Sprache stu-...zu studieren, es ist sehr verschiedene um und die Themen ind-...im Marketing sind sehr interessant und und um al-...auch diese um um, „okei mä sanon tän suomeksi. Kun um markkinointi tavallaan liittyy niinkun oikeeseen elämään tai niinkun yhteiskuntaan, että se niinkun liittyy tosi vahvasti niinkun oikeisiin niinkun yrityksen toimintaan tai, että on tämmösiä niinkun caseja, että miten joku joku teoria vaikka näkyy niinkun jonkun yrityksen...tai miten ne käyttää sitä niinkun oman yrityksen toiminnassa“.  
 I: Sen on siis...more-...mehr konkret?  
 B5: Mehr Konkret, ja es ist mehr konkret.  
 I: Richtige (lachen) (mehr in der „richtige Welt“ hier gemeint) ...  
 B5: Ja, ja es ist mehr konkret als als Deutsch od-...oder eine Sprache.  
 I: Ja, und Sprachen sind so abstrakt.  
 B5: Ja, ja so eine Sp-...Sprache zu studieren ist sehr abstrakt und und es ist sehr theoretisch auch und und Marketing ist ein gut um „vaihtelu“ einer Wer-... Wechslung dazu. Ja, und um im Schwedisch, was ich am meisten mag um ist das um das es sehr um in der Nähe von Deutsch, so ist ganz leicht Schwedisch zu studieren, we-...wenn ich Deutsch als mein Hauptfach habe. Um und ja, ich mag, wie Schwedisch um...  
 I: Klingt?  
 B5: Klingt und und auch um die die Kultur, die Kultur und ja.  
 I: Ja, genau. Ja, mm mm um an wem würdest du deine Nebenfächer um, oh mein Gott, oh nein was war die Wort? Um suosittelaa? Um ich weiß diese, ich weiß...um oh nein...was war der Wort? Ich-... um Fähigkeiten es nicht, beeinflussen nicht.  
 B5: Beeinflussen? Beeinflussen?  
 I: Se on vaikuttaa. Oh mein Gott, ich-...was war diese Wort? Empfehlen!  
 B5: Empfehlen!  
 I: Empfehlen, das ist...genau (lachen).  
 B5: Für wem?  
 I: Ja, für wem.  
 B5: Für...  
 I: Und warum.  
 B5: Für wem und warum...  
 I: Würdest du deine Nebenfächer empfehlen

B5: Empfehlen...na ja, Marketing v...würde ich alle empfehlen, die vielleicht um in der Welt von kaufen und um niinkun kaupan ala...

I: Ja, die...

B5: Um die, die Fach von Handlung und und um

I: Kaufen (lachen)?

B5: Kaufen (lachen) vielleicht, ja und da in der Zukunft um arbeiten wollen, dann, vielleicht würde es nützlich für sie sein, um...

I: Würdest du sagen, dass um...“mikä oli vaikka“?

B5: Obwohl.

I: Obwohl man so introvert (introvertierter Mensch hier gemeint) ist, dass man kann auch Marketing lernen und da, ja...

B5: Ja, würde ich sagen, dass um, wenn ein Mensch introvert ist, ist es kein kein Problem oder eine este, für für Marketing zu stu-...studieren, nein, würde das-...ich das nicht sagen.

I: Denkst du, dass die Marketing um Kursen könnten mit die, wenn man introvert ist, ein bisschen so Fähigkä-...Fähigkeiten lernen und so?

B5: Ja, vielleicht. Ja, mm, ja...ja vielleicht vielleicht um, wenn man um mehr über die Theorien und und Sachen und Terminologie lernt, Bekommt man bekommt...wird man mehr...um mikä on rohkeampi, mehr...

I: Mu-...Mütig (es ist mutig)?

B5: Mütig, und vielleicht dadurch wird man auch mehr Expert und und und und vielleicht um, dann ist es ist leichter, mit anderen Menschen zu zu, zu unter-...um halten und und und ihre eigene Meinungen um...

I: Erzählen?

B5: Erzählen und und Raussagen.

I: Ja, genau.

B5: Ja, genau.

I: So denkst du, dass die um Marketing könnte auch, ja mit Menschen helfen, dass man lernt, mehr über Menschen und, nicht so Psychologie, aber so, weil man muss wissen, wie verschiedene Dinge...was...myydä?

B5: Verkaufen?

I: Verkaufen für verschiedene Leute. So denkst du das dann man lernt mehr über Menschen?

B5: Mm, ja mehr über Menschen im Marketing lernt man, aber was bedeutet helf-...“niinkun“ Menschen helfen in diesem Konzept?

I: Ich meine so mit Menschen helfen.

B5: Mit mit Menschen helfen, okay. Ja, das ist schwierig. Eine schwere Frage um...

I: Weil manche sagen ja, manche sagen ja, vielleicht.

B5: Ja, vielleicht mm im Marketing wir helfen Menschen mit ihrem „ostospätös“ (lachen) bekaufs...

I: Entscheidung?

B5: Entscheidungen, ja und mm mit um Per-...Personifikationen und und und Apps und alle diese diese Sachen helfen Menschen zu zu eine Richtung gehen und macht das leichter für Menschen, um Entscheidungen um machen aber aber Heutzutage gibt es auch um

sehr viele Möglichkeiten zu kaufen oder oder Produkte, so das macht auch die Entscheidung für Menschen sehr, sehr schwierig.

I: Ja, okay.

B5: Hat das für das-...hab ich um was ist „vastata“? ja ob.

I: Geantwortet?

B5: Ja.

I: Ja, genau. Um mm oh ja, um wenn (als gemeint) du deine Nebenfachwahl gemacht hat-...wünscht, oh Gott...(ich habe vergessen wie ich sollte der Frage auf Deutsch fragen)

B5: Sind wir dar? (Der Befragte hat zu der Frage mit sein Finger gezeigt)

I: Huh?

B5: „Mikä kysymys meillä on seuraavaksi“? „Toi vai“?

I: „Joo“.

B5: „Mitä“? Joo.

I: Ja, so was wünschst du das wird-...würde anderes üb-...in der Nebenfachwahl als du den Wahl gemacht hast? War alles so klar und...

B5: Nein, nein, alles war nicht klar (lachen). War nicht klar für mich um ich hatte sehr große Schwierigkeiten zu zu entscheiden welche Nebenfach um mache ich oder oder nehme. Um es war sehr schwierig, um und ge-...deswegen habe ich einem Kurs von da, einen Kurs von da genehmt und und und das war ein bisschen um sekavaa...

I: Mm ja, nicht klar (lachen)?

B5: Ja der war-...es war nicht klar da. Um so, ich hoffe, dass das wir dann vielleicht ein bisschen mehr Hilfe bekommen hätten mit mit dem Wahl von unserem unserem Nebenfächern. Um na ja, wenn ich etwas andere-...eine-...mit einem anderen um tapa anderen mm...

I: Um...

B5: Um anderen Weise gemacht hätte, würde ich vielleicht Marketing um früher um gewählt und früher die Kurse gemacht, weil jetzt vielleicht um ehtiä um...

I: Ah meinst du, dass du denkst um du hast nicht genug Zeit für die Kurse?

B5: Vielleicht ja in diesem Jahr.

I: Ja, so deine...

B5: Aber aber, aber ich mache meine

I: Studium? ja.

B5: Ja.

I: Länger?

B5: Ja, aber mein Studium geht länger um joka tapauksessa um in jedem...

I: Fall?

B5: In jedem Fall in jedem Fall so vielleicht habe ich genug Zeit, die die Marketing Kursen für mein Kandi...

I: Bachelor

B5: Ba-...Bachelor um machen.

I: Um meinst du wegen ein Austausch?

B5: Ja, wegen mein Austausch und ich habe gewählt um Bachelor in 4 Jahren zu tun.

I: Ja, das das ist sehr normal.

B5: Naja, vielleicht mehr Hilfe würde ich gehoffen, mehr.

I: Ja, verstehe. Mm na ja (lachen) hast du ir-...irgendwie Hilfe oder Tipps von jemand gekriegt als du den Nebenfach um Wahl gemacht hast und wenn ja, welche und von wem?

B5: Naja, natürlich habe ich einige Tipps von von der um Universität bekommen und und aus um auch aus den Tu-...Tutoren, Tu-...Tutoren.

I: Von dem Tutoren?

B5: Ja, von dem Tutoren und...

I: Oder Tutors?

B5: Tutors?

I: Weil Tutoren klingt komisch.

B5: Ja, klingt. Tutors ja, vielleicht, ja und von Tutors bekommen (lachen), ja.

I: (Lachen) So von-...wie in Englisch (lachen) (Sie sagen auch Tutors in Englisch).

B5: (Lachen) Ja. Tutors. Tutors (in einem englischen Dialekt gesagt). Ja, um und auch aus mm um meine Freundin und was sie gewählt hatten auch ein bisschen mich um einflusst und..

I: Ja das war die nächste Frage (lachen).

B5: (Lachen)

I: (Lachen) So deine um Freundin und um die Tipps von von ihr...sie von sie um hat deine um Nebenfachwahl beeinflusst?

B5: Ja.

I: Ja, aber wie?

B5: Wie?

I: Hat jemand gesagt, du solltest diese Wahl oder du solltest nicht-...nein. Wie? Um vielleicht sie haben etwas über über ihrem um Nebenfächer erzählt und dann habe ich gedacht ah maybe könnte ich das...

I: Maybe (lachen)?

B5: Maybe (lachen). Vielleicht (lachen).

I: (Lachen) Vielleicht (lachen).

B5: (Lachen) Vielleicht könnte ich um das um...

I: Denglisch.

B5: (Lachen) Ja, könnte ich das um...

I: Auch?

B5: Kokeilla? Könnte ich das...

I: Probieren?

B5: Probieren, Dankeschön. Probieren und und, ja, niemand hat gesagt, das sollte etwas, du solltest tun, nein.

I: Naja das würde komisch.

B5: Das würd-...würde komisch, she-...sehr komisch schein-...sein.

I: Ja, genau.

B5: Um aber ja, vielleicht...um wie...

I: Haben haben sie gesagt, dass, ach oh, dieser Kurs war sehr interessant, also?

B5: Ja, ja etwas so, so haben sie gesagt, ja.

I: Ja, um mm wenn...naja du hattest,

B5: Ja über das...



I: Geantwortet, ja. Um, na ja, das ist gleich...ja, fast die gleiche Frage, aber würdest du etwas um in der Prozess um anders machen, wenn du hat...wenn du musste die Nebenfachwahl jetzt machen, so vielleicht mehr Fragen machen oder oder etwas?

B5: Ja, vielleicht mehr fragen, machen und um von erstem Jahr aktiv um die mögliche freiwillige Kursen, damit, mit denen mehr um um konzentrieren und und und lesen über über den und wie könnte ich Deutsch da damit um verbinden. Vielleicht würde das früher machen, wenn wenn ich könnte.

I: Ja. Ja, okay. Ja, ich denke auch um in der v-...erste Jahr alles ist so neu und man hat keine Ahnung, was wir sollen machen und wie und auch ich denke, ich erinnere-...erinnere mich, dass erstes Jahr wir hatten viele obligatorische Kursen.

B5: Ja. Ja. Mm mm, ja, ic-...im ersten Jahr hatten wir sehr viele... ja obligatorische Kursen.

I: Ich denke fast die...

B5: Obligatorische Kursen

I: Alle Kursen waren obligatorisch

B5: Ja. Niemand hat so viel über die Nebenfächer überall um gesprochen oder mm, ja vielleicht für „fuksit“ (der erste Jahr studierende) könnte von Anfang an an um um „mainita“ um können sie erzählen oder informieren, dass okay sie sie müssen diese diese Nebenfächer machen und sie könnten um as-...“hitaasti“ sie könnten...

I: Langsam?

B5: Langsam um mit dem Lesen und etwas wählen und probieren auch, wenn du nicht weisst was du um machen will, dann probieren, wenn wenn es nicht für dich, okay du hast vielleicht fünf Studienpunkte bekommen und etwas vielleicht gelernt so das geht um nicht, dass machts du um nicht „turhaan“ machst du...

I: Es ist um es ist nicht...

B5: Es ist nicht...

I: Mm es ist etwas im... etwas...na es ist nicht so mm meinungslos? Nein...

B5: Naja

I: Naja (lachen)so und und auch weil wir haben so viele freiwillige Kurse von die um Ce...-Centrum Campus und die Hervanta Campus und die um was ist...die TAMK und auch ich denke die die Campus...naja ich denke, man kann vielleicht so ein Kurs von die Medizin Campus machen oder so.

B5: Weiß ich nicht.

I: Ja, aber ja. Viele, viele Kursen. Mm mm hast du um tipps für jemand das der muss die Nebenfach den Nebenfachwahl jetzt machen und wenn ja, welche?

B5: Welche Tipps?

I: Ja.

B5: Naja...

I: Und warum (lachen)?

B5: Naja was ich schon gemac-... gesagt hab möglichst früh früh um denken, was vielleicht könnte dich interessieren um und was du in der Zukunft machen will und was könnte vielleicht um mit Deutsch und mit Deutsch gut zusammen...

I: Passen?

B5: Passen und naja, wenn jemand gute Tipps will, kann man zu den um „opintokoordinaattori“ zu der Studienkoordinatorinnen gehen und und und dann um sie um können Studierende besser helfen und vielleicht die Pläne klarer machen. Das hab ich nicht gemacht im erst-... ersten (lachen) um Studienjähre, aber aber jetzt würde ich das um...

I: Machen?

B5: So machen, ja würde ich empfehlen das zu tun.

I: Ja, ja. Ja genau, genau, okay mm mm. Okay, naja das ist nicht eine gute Frage, willst du um deine um Nebenfächer um was ist...“hyödyntää“? Mein Gott...

B5: Nutzen?

I: Nutzen um in deine Zukunft. Na ja, klar du willst das...

B5: Ja natürlich

I: Aber so denkst du, dass du kannst diese Nebenfächer in in der Zukunft um nu-...be-...benutzen...

B5: Nutzen?

I: Nutzen? Benutzen? Naja, egal.

B5: Ja, das hoffe ich, dass ich könnte die die Dinge, die ich in der Universität gemacht hat, in meiner zukünftigen Arbeit um irgendwie benutzen, um wenn nicht (lachen) das ist, das ist okay, auch, aber aber ich hoffe, dass etwas mit der Sprache um in meiner Arbeit um machen würde.

I: Ja, genau. Um naja, was will-...willst du in der Zukunft beruflich machen und warum?

B5: Ich bin noch nicht sicher, was ich machen machte...

I: Oder was du willst, um zu sein, wenn du um groß...

B5: Groß werde?

I: Ja.

B5: Nein, nein, (lachen) um weiß ich das noch nicht...

I: So nicht Lehrerin oder?

B5: Ich weiß, dass ich nicht Lehrerin bekommen will um...

I: Das ist nicht für dich?

B5: Ja. Vielleicht ein Übersetzer, bin ich noch nicht sicher, weil das Arbeit als Übersetzer zu sein ist ganz um ist ganz einsam und und es kann sehr stressig sein und die die Ma-...die die die Fach...

I: Der Fach?

B5: Den Fach? Ja, der Fach um ist in der digitaler und um um digitaler und „muuttuva“ „muuttuvassa niinkun yhteiskunnassa ja maailmassa“ um...

I: Es es ist so um...

B5: Der Maschinen Übersetzer es ist ganz, ganz unsicher, die auch...

I: Ja genau, so braucht man Übersetzen (Übersetzern gemeint)?

B5: Ich glaube, dass in der Zukunft, man braucht Übersetzer Menschen, Menschen Übersetzer immer noch.

I: Ja, aber vielleicht nicht so viel?

B5: Ja, nicht so viel, aber weil die Maschinen können schon so viele Sachen zu tun und und viele Unternehmen will nicht ein Mensche „palkata“ um...

I: Naja, ich denke du meinst, dass man will in der Zukunft, vielleicht will nicht mm ein Mensch für da-...für übersetzen bezahlen, wenn man hat diese um frei Apps und so?

B5: Ja, genau, weil das ist um das ist „ei“ billiger, das ist „halvempaa“ um...

I: Billiger ist..

B5: Billiger?

I: Ja.

B5: Auf Deutsch?

I: Ja.

B5: Ja, es ist billiger.

I: Oder mehr ökonomisch.

B5: Ja mehr ökonomisch als Menschen zu verwenden, aber aber ich glaube, dass man immer um wird Menschen brauchen. Weil die Maschine sind noch nicht so, um machen Übersetzungen nicht um immer korrekt und machen Fehler und können nicht die die gleichen Sachen machen als ein Mensch kann. Vielleicht einige kulturische um Sachen weiss... wissen sie nicht, oder oder, ja, eine-...einige Worte mit einer Kultur oder einer spezi-fischen Sachen wis-...können sie nicht um machen-...und übersetzen.

I: Ja genau und manchmal die, was war die „kone“...Maschine...

B5: Maschinenübersetzer?

I: Ja, verstehen nicht die Kontext

B5: Ja genau.

I: Aber ein Übersetzerin wird das verstehen.

B5: Und und eine andere Sache, die vielleicht ich in der Zukunft machen möchte ist in einem Unternehmen zu arbeiten, wie ich früher um gesagt habe.

I: Genau, ja, also vielleicht mit Sprachen und Marketing oder?

B5: Ja, vielleicht ja in der Welt von Kaufen und Unternehmen etwas zu tun.

I: Wie in „Emily in Paris“ (eine TV Serie) (lachen)?

B5: (lachen)Ja.

I: Vielleicht in Deutschland?

B5: Mm.

I: Ja. Um die Befr-...vielleicht die um oder der Befragte fünf in Berlin.

B5: Mm (lachen).

I: Oder oder Frankfurt.

B5: Ja.

I: Ja, um würdest du um die Deu-...Studium Deutsche Sprache und Kultur bei die Meister Ausbildung machen (Master gemeint)?

B5: Um ja, ja, werde ich meinem Master in im Deutsch.

I: Aber deutsche Sprache und Kultur? und bevor.

B5: Nein, nein, nein, werde ich in Moveco mein Master machen.

I: Ja, so was ist das Moviko?

B5: „Monikielinen viestintä ja kääntäminen“

I: Ja so übersetzen?

B5: Ja, so so übersetzer und...

I: Kommunikation?

B5: Und, ja. Warte mal. So vielsprachiger Kommunikation und Übersetzung.

I: Ja.

B5: Ja.

I: Genau, du hast es gut übersetzt. Um mm um fühlst-...naja okay, naja, fühlts du das in der Nebenfachwahl man kriegt genug mm Unterstützung, von die, was war die ...Studien...

B5: Koordinatorin?

I: Koorniators-...ren, ja, genug Hilfe oder s-...ja? Kriegst, so ohne dass man muss, alles selbst fragen?

B5: Vielleicht könnte man mehr um mehr mehr ...von mehreren und die die Koordinatorinnen um ohne dass man muss, muss E-post senden und und einer Termine um buchen.

I: Ja genau, genau. Um denkst du, dass wir sollten so eine um naja wir hatten so aber mehr mehr die Infos von die Nebenfächern haben?

B5: Ja,ja.

I: Okay, um so welche Fähigkeiten hast du von deiner Nebenfächer bekommen?

B5: Um, na ja, ich habe viele Fähigkeiten von meinem Nebenfächer bekommt. Um mit Schwedisch habe ich vielleicht mein mündliche Kommunikation und Fähigkeiten entwickelt und es ist leichter heutzutage Schwedisch zu sprechen. Um es ist leicht-...ein bisschen leichter, das habe ich, glaube ich hoffentlich-....hoffen sichtlich um entwickelt und um mm dann habe ich natürlich um schriftlich-...schriftliche Kommunikation im Schwedisch entwickelt, um wie man Schwedisch schreibt und und auch Grammatik, grammatische Sachen um habe ich gelernt oder habe ich im Deutsch einige Sachen schon um gelernt, aber Sch-...Schwedisch ist eine andere Sprache und es gibt um es gibt verschiedene Sachen und Terminologie um ja, und, ja. Hab ich auch mit mit anderen Menschen um zu arbeiten gelernt, ein-...Grup-...eine Grupp arbeiten machen im Schwedisch, ja, um, ja, und Englisch mit Englisch um gleiche Sachen, glaube ich. Und dann im Marketing, es ist ein bisschen überschiedene um, naja, ich ich noch nicht, hab nicht so tiefe um „ymmärrys“

I: Verständnis?

B5: Verständnis von Marketing, aber ich weiß die Grund um Grundinformationen und Grundtheorien und wie man Marketing macht und recherchiert. So wir haben viele neue Theorien gelernt und wie man im im richtigen Leben die oder oder Unternehmen, die wir finden können und ihre Produkte um besser verkaufen und und und um und „mainostaa“

I: Um „mainos“ ist Werbung

B5: Werbung?

I: Werbung machen?

B5: Werbungen machen, ja, okay. Ja, genau. Ja und Werbungen machen und und wie man

Konsumieren-...wie Menschen konsumieren und wie Menschen als Konsumers (lachen) Com-...“Consumers“ (Konsument gemeint) um sind und warum machen sie einige... warum kaufen sie einige Produkte und welche vielleicht psychologische oder, oder personelle Dinge sind um hinter von von ihre...“päätös“...

I: Entscheidungen?

B5: Ihre Entscheidungen. Ja, so viele neue Sachen hab ich gelernt, ja.

I: Ja. Um naja (lachen), wie könntest du diese um Fähigkeiten um beruflich in der Zukunft um benutzen?

B5: Naja, das ist jetzt schwierig zu sagen.

I: Ja, naja.

B5: Naja.

I: Das stimmt.

B5: Wenn ich mm, habe ich das...das ist schwer...wenn ich mit mit Kommuni-...Kom-  
munikation etwas werden tun oder mit Übersetzung kann ich vielleicht auf Schwedisch  
zu übersetzen, als auf-...aus Deutsch-... auf Deutsch. Um was, was ist etwas anderes  
um...

I: Dann mit Marketing?

B5: Marketing um, naja was ich früher gesagt habe. Die Theorien und und über die  
„Cases“ um lernen und da die in der Zukunft um nutzen und ja.

I: Ja gut. Um denkst du, dass Nebenfächer oder den Nebenfach Wahl macht zu viel Stress  
oder es es ist zu einer, es ist zu...wie ist es...so eine...eine zu größ-...größere-...größere-  
... große Dinge für Studierende?

B5: Um, ja. Vielleicht im-... in Deutsch haben sie eine sehr große „painoarvo“... werts-  
...werts in der Zukunft, weil im-...in der Studie Richtung Deutsch gibt es ganz...nicht so  
viele die Grundkursen und die „aineopinnot“...

I: Fach... Fachstudien?

B5: Fachstudien und deswegen müssen die Studierende da ganz viel um die Nebenfächer  
machen und nehmen und deswegen glaube ich, dass-...dass sie ganz viele... „mikä se  
paine oli“...ganz viel... wert

I: „Paine“ ist Druck?

B5: Ja, Druck zum Studienende setzen, würde ich sagen. Ja, und um, ja...

I: Ja, so denkst du, weil es zu viel Druck macht, das-...wegen das die Studierenden haben  
vielleicht zu viel, viel Stress?

B5: Kann sein und das kann ein Grund dafür sein, aber jeder Person ist ist um eine indi-  
viduelle, so kann ich nicht sagen, was für alle... Druck sitzen, aber kann sein ein ein  
Grund für Stress und um Grund über die Zukunf-...um für die Zukunft und, ja.

I: Ja, OK, ja. Vielen Dank!

B5: Vielen Dank!

## **Befragter 6**

I: Hallo, ich bin Laura Laukkanen und ich bin hier mit die oder der Befragte sechs. So  
was sind deine Nebenfächer oder dein Nebenfach und warum?

B6: Also mein Nebenfach ist Kommunikationswissenschaft, und warum war es oder?

I: Ja.

B6: Um na ja, also das ist so bisschen ähnlich wie auch Sprachen wird ich sagen und hat  
ganz viel mit also Interaktion und andere Menschen zu tun, also deswegen, also ich mag  
das einfach.

I: Ja, danke. Um wenn (ich habe wann gemeint) hast du dieses Nebenfach gewählt? Wa-  
rum dann?

B6: Um letztes Jahr oder zweites Jahr. Ich glaube das wird letztes Jahr, also hab nicht so  
viel gemacht bis jetzt, aber warum, naja. Ja, ich hab so zwei Kurse gemacht und dann hab

ich gedacht, dass ich eigentlich ganz viel mehr machen könnte und dann hab ich einfach weitergemacht.

I: Ja. Um in welches Jahr bist du jetzt in der Uni?

B6: Um ich habe in zwei-...2020 angefangen, also das ist jetzt mein viertes Jahr.

I: Ja. Um mm wie viele Studienpunkte hast du von dein Nebenfach gekriegt?

B6: Also von Kommunikationswissenschaft? Um um 25 hab ich momentan.

I: Ja, und wie viele Studienpunkte hast du von die andere freiwillige Kursen bekommen?

B6: Um 30 insgesamt.

I: Ja, und dann wie viele von die obligatorische Kursen?

B6: Um 20 ja, also nicht viel (lachen).

I: (Lachen) Ja. Um was magst du am meisten an dein Nebenfach und warum?

B6: Mm ich kann gan-...ganz gut auf Finnisch schreiben, also das ist vielleicht das Wichtigste für mich um und ja das ist eigentlich ganz viel schreiben und andere Menschen also verstehen. Also das ist wichtig, also ich glaube die zwei. Ja, also das ist das ist auf Finnisch ist und dann ja die Menschen und schreiben und so weiter.

I: Ja. Mm am wem würdest du dein Nebenfach um oh mein Gott, was war...ja, empfehlen, empfehlen?

B6: Um vielleicht für die die, naja, also denken die also, naja, also die die schreiben gerne, weil das ist so eine wichtige Sache dort und dann irgendwie so humanistische denken, oder, also humanistisch denken und dann naja, das ist eigentlich ganz vielseitig. Also deswegen würde ich sagen, das ist auch ganz interessant ist. Also, wenn man so irgendwie ganz viel und ganz vielseitig machen will, dann würde ich sagen, dass es gut ist.

I: Ja. Um was mm wünschst du, dass...oh mein Gott (lachen). Um was wünschst du das wird, nicht wird...würde? Würde anders sein als du dein Nebenfach Wahl gemacht hast und warum?

B6: Um ich glaube, dass die die Webseite von, also von Tuni (Tampere Universität) ganz schlecht ist und davon kriegt man eigentlich ganz nicht, also nicht so gut Information was, was... also um vielleicht, dadurch könnte man also diesen Bereich besser finden und dann hätte ich auch vielleicht schon früher gewählt.

I: Ja, okay. Um hast du Hilfe oder Tipps von jemand bekommen und wenn ja, so von wem und was?

B6: Um ich glaube, als ich, als ich angefangen habe an der Uni, habe ich gehört, dass das Kommunikationswissenschaften ganz so leicht am Anfang sind. Das habe ich zuerst gehört. Na ja, vielleicht ist es ja so ein Tipp, ich weiß nicht, ob, also wenn jemand sagt, dass irgendwas leicht ist, ist es eigentlich ein Tipp oder nicht, weiß ich nicht, aber ja, also dadurch habe ich am ersten Mal darüber gehört ja aber sonst eigentlich nichts. Sonst habe ich ganz viel so selbst gemacht und alles zu selbst gefunden und so weiter.

I: So würdest du sagen, dass diese Person-...Personen haben-...nein, hatten dein um Nebenfachwahl beeinflusst?

B6: Mm ich würde nein sagen, weil weil am Anfang habe ich dann die doch nicht gemacht, sondern erst seit 2023. Also ich würde Nein sagen, aber darüber könnte man (lachen) ganz lang also sprechen, aber ich würde nein sagen.

I: Okay. Um mm würdest du jetzt and-...anders wahlen wählen...wählen und wenn ja, warum?

B6: Mm nein (lachen). Um aber was...warum oder?

I: Ja.

B6: Um weil ich ganz gut da bin, vielleicht deswegen, das ist eigentlich so mein Ding.

I: Ja, so gibt es irgendwas, das du würdest anders machen in der Wahlprozess?

B6: Um am liebsten hätte ich das schon früher gewählt und vielleicht mein Studium überall so irgendwie schneller gemacht, aber da war es so halt mit Corona sind Probleme also deswegen, na ja, aber früher hätte ich das vielleicht angefangen sollen.

I: Ja. Mm hast du Tipps für jemand, der oder die muss den Nebenfachwahl jetzt machen und wenn ja, welche?

B6: Mm einfach probieren, was dann so gut fühlt und dann damit einfach weitermachen. Also probieren würde ich sagen, also verschiedene Kurse von verschiedenen Bereichen einfach wählen und machen und damit dann verstehen, was für sich gut ist.

I: Mm naja, das ist eine... nicht eine gute Frage (lachen). Willst du deine Nebenfächer um benutzen? Okay vielleicht denkst du, dass du kannst dein Nebenfach um in der Zukunft irgendwie mm benutzen und wie?

B6: Ja, definitiv. Um ich würde ja gerne das als mein Hauptfach nehmen, wenn alles klappt, aber wenn nicht, dann würde ich sagen, das ist eine gute Kombination mit mit, auch mit Sprachen ist, weil ich würde gerne irgendwie in so eine zum Beispiel eine Technologie Firma oder so arbeiten und naja ich ich glaube man kann nicht, also man kann nie irgendwie zu viel Kommunikationswissenschaften oder Sprachen lernen.

I: Ja, das stimmt. Mm naja, du hast das an-...an-...antworten, aber was würdest du in der Zukunft beruflich machen? Die Technologie Firma und?

B6: Ja, also Kommunikation. Um ist mir eigentlich schon egal wo, aber irgendwie mit...wie heißt es? Also mit mit verschiedenen Bereichen arbeiten und überall so, über das Gesellschaft zu mehr lernen und irgendwas so um auch wenn es nicht nur in Finnland wäre, wäre es schon gut.

I: Vielleicht Deutschland?

B6: Ja kann sein, also Europa, überall, würde ich sagen.

I: Ja, okay. Um willst du Deutsche Sprache und Kultur in der Master...was sit das...Studium weitermachen oder nicht?

B6: Um am liebsten nicht. Also Deutsch kann ich ganz okay. Also vielleicht so als Nebenfach irgendwie, aber ich ja, ich wollte gerne, also Kommunikationswissenschaften als Hauptfach haben.

I: Okay, ja. Um fühlst du, dass die Nebenfachwahl hat...um (lachen), fühlst du, dass in der Nebenfachwahl man bekommt genug um Unterstützung oder Hilfe von zum Beispiel der, was ist das...Studiumexpert? Was ist das?

B6: Mm naja, also das ist ganz schwierig, weil die Experten, also die... keine Ahnung wie das eigentlich auf Deutsch heißt, aber die wissen ja nicht so genau, was was der oder die Person eigentlich mag oder wie also was die am besten machen können oder so.

I: Wir haben so viele Fächer.

B6: Ja genau. Also das ist eigentlich ganz viel zu tun, wenn man das für jeden machen musste, aber ich glaube, dass irgendwie, naja, also diese Information ist eigentlich nicht so so leicht zu finden würde ich sagen. Also irgendwie mit damit könnte man ja schon mehr helfen, aber weiß nicht genau, also wie.

I: Ja, ja. Es ist nicht so leicht.

B6: Ja.

I: Es ist kompliziert. Ja. Mm welche mm oder um was war da auf Deutsch...”minkälaisia”?

B6: Was für eine?

I: Ja, danke (lachen). Was für eine um Fähigkeiten um hast du von dein Nebenfach um bekommen?

B6: Mm muss man denken um...

I: Hoffentlich etwas (lachen).

B6: Ja, schon. Also vielleicht mehr so um Verständnis über über die Theorie, wie man eigentlich mit anderen so Interaktion ist oder sich so ja, wie man mit anderen eigentlich, also welche Situationen, also es gibt ja so verschiedene Situationen und wie man da sich so “käyttäytyä” (lachen)? Sell...

I: Mm was ist...

B6: Ich sag jetzt bewegt aber, ja und irgendwie so situationsverständnis würde ich sagen. Vielleicht.

I: Ja, ja. Interessant. Das das klingt ein bisschen wie was man muss wissen, wenn er oder sie willt in...was ist das auf Deutsch? Naja auf Englisch es ist “HR” (human resources), weißt du...mit Personen?

B6: Also, ja. Ich weiß nicht, was es auf Deutsch heißt, aber ja, genau, ja.

I: Um okay. Naja, okay. Wie könntest du diese Fähigkeiten um beruflich benutzen und warum?

B6: Um an der Uni mag ich ganz viel Gruppenarbeit, also damit vielleicht so, ich könnte in so einem Team oder Gruppe dann irgendwie so eine solche Projekte machen, wo man dann diese mm Sachen dann benutzen könnte, aber genauer weiß ich ja nicht.

I: Ja, okay. Um denkst du, dass um die Nebenfächer in der Uni haben zu viel...was ist das...”painoarvoa”?

B6: Gewicht?

I: Gewicht? Wert? Naja. In der Zukunft oder dass es macht zu viel Stress für die Studenten?

B6: Mm persönlich glaube ich nicht. Ich weiß es in anderen um Hauptfächer, die eigentlich schon gegeben sind, was du dann als Nebenfächer machen muss oder kann, und das ist nicht so viel wie zum Beispiel in Sprachen, aber ich, nee, ich glaub nicht, weil dann kann man diese also kann man mit dem Studium dann irgendwie persönlicher machen oder so. Also ich glaub nicht und das ist auch ein Teil von dieser “like” (wie gemeint) oder so um was ist das...um jetzt habe ich keine Wörter auf Finnisch und auf keine Wörter auf Deutsch. Moment um.

I: Was willst du sagen?

B6: “Mikä se on...korkeakoulujattelu, mikä se nyt on”?

I: Wie man denkt in der...

B6: Ja, also...

I: Was ist das...naja (lachen).

B6: “Oota ny. Mä en saa sitä suomekskaan. Mikä hitto se on”?

I: Hat es ein Synonym?



B6: Akademisch-...akademisches denken würde ich sagen, das ist ein Teil davon. Ja, genau, das war das Wort (lachen).

I: (lachen) Ja. Um mm denkst du das es ist ein so ein gutes Ding oder so ein...was ist das?

B6: Vorteil?

I: (lachen) Genau, Vorteil, dass wir hier in der Tampere Uni-...Universität haben so viele um verschiedene Fächer und hier in der Zentrum Campus und Hervanta Campus und die Medizin (lachen) Campus und TAMK und so, oder ist es zu viel?

B6: Mm man könnte ja sagen, dass es zu viel ist, weil es ist auch ein Problem an der, also der Uni ist, dass die um, also die Profile sind nicht so stark. Man kann heutzutage eigentlich überall alles studieren. An sich ist es ja vielleicht nicht so gut, aber persönlich glau... also persönlich für mich ist es einfach superlässig eigentlich alles studieren kann oder könnte.

I: Ja, genau, ja. Ja, es ist sehr geil, weil man kann so um Sprachen lernen und auch ich denke es war um, ich denke, ein Kurs von Medizin und ja, ich denke, es ist sehr geil. Okay habe ich Bonusfragen mehr, mehr Bonusfragen. Okay, mm mein Gott, mm. Ah, denkst du, dass du muss vielleicht ein anderes Nebenfach um noch machen, weil wir hier in unser Studium haben, so vi-...müssen wir so viele freiwillige Kurse machen?

B6: Mm um vielleicht ja. Also ich hab gedacht, das ist das ich eigentlich so "recycling" oder so irgendwie gesellschaftliche Probleme und Lösungen, für die also, die kann man auch ja ganz also hier im Zentrum und auch in Hervanta studieren, also mit verschiedenen um Gewichtpunkte würde ich sagen, also vielleicht irgendwas solches.

I: Ja okay, interessant. Um mm, okay. Um wenn du könntest, nicht Kommunikationswissenschaft oder Deutsch als Hauptfach lernen was würdest du dann wählen und warum?

B6: Mm, eine gute Frage. Mm vielleicht so mit irgendwas mit Soziologie zu tun. Naja, Soziologie würde ich sagen, ich weiß nicht, ob das eine richtige richtige Wort auf auf Deutsch ist, aber (lachen) so...

I: Ist das so Soziale Wissenschaft?

B6: Ja.

I: Ja.

B6: Kann sein, also sowas.

I: Ja, das...

B6: Ja.

I: Ja, interessant. Ja, ich oh hatte eine andere Frage auch. Um hast du so eine..."mikä on tarkka tai selvä"? Ah ein-...eine klares Beruf, das du willst machen, weil manche sagen, ich will um Lehrerin sein oder so oder Dolmetscherin, so die "basics" (Lehrer oder Dolmetscher zu sein ist ein Stereotyp für Sprache Studierenden) so ein Traum?

B6: Mm eigentlich nicht. Ich wollte, also ich, ich will gerne irgendwas mit, also multikulturelles machen und mit Menschen und keine Ahnung. Vielleicht irgendwas mit Technologie zu tun, aber besonders habe ich eigentlich keinen Traumjob.

I: Ja, okay. So du, du hast nicht so ein klares Idee was du um was ist das Wort... was du wür-...würdest um sein...nein.

B6: Sein würdest?

I: Sein würdest, wenn du groß bist (lachen)?

B6: Genau. Also eigentlich nicht.

I: Ja, okay, okay. Ja, und ich denke jetzt dieses Jahr, ich hab-...habe viel gehört, dass um Menschen sagen, naja, ich habe keinen Traumberuf, weil das ist nicht mein Traum zu arbeiten (lachen), aber das ist...ja. Um so, ha-...habe ich um richtig verstanden das du willst nicht Deutsch mehr lernen, aber du denkst, dass die Deutsch und auch andere Sprachen und die Studium wird so ein großes Vorteil beruflich und so in der Zukunft sein?

B6: Ja genau. Also so denke ich und ja, also Deutsch lernen schon, aber studieren vielleicht nicht (lachen).

I: (lachen) Ja, okay. Okay. Das das sind alles. Ja, vielen Dank!

B6: Danke!

### **Befragter 7**

I: Hallo, ich bin Laura Laukkanen und ich bin hier mit die oder der Befragte sechs (sechs ist falsch, der Befragte ist Nummer sieben). Okay, was um sind oder ist deine Nebenfächer oder dein Nebenfach und warum?

B7: Um ich habe als Nebenfach finnische Sprache studiert.

I: Warum?

B7: Um, na ja ich um war eigentlich nicht sicher, was ich als Nebenfach studieren möchte und um dann habe ich über die finnische Studium gehört und Finnisch ist meine Muttersprache und ich bin schon lange darüber interessiert und das war die, um mm es hat mir gefallen (lachen). ja.

I: Ja, ja. Ja. Um we-...wann hast du dieses Nebenfach gewählt und warum?

B7: Mm ich denke, das war die erste Frühling in meinem ersten Studi-...Studium Jahr (lachen), ja.

I: Ja, genau. Ja, das ist früh.

B7: Ah, okay

I: Ja. Okay, mm um in welches Jahr, bist du jetzt in der Universi-...Universität?

B7: Mm ich hab schon graduiert, eigentlich.

I: Okay, ja. Um wie viele Studienpunkte um hast du von dein Nebenfach bekommen?

B7: Mm, wenn ich mich recht oder richtig erinnere, es war 20 oder 25, oder.

I: Ja, mm und dann, wie viele Studienpunkte hast du von die andere obligatorische um Kursen bekommen?

B7: Die obligatorische Kursen?

I: Ah, freiwillige! Freiwillige! (Ich habe das falsche Wort gesagt)

B7: Um um (lachen) leider kann ich mich nicht um darüber gut erinnern mm, aber es war ganz viele. Also die, naja, die fehlende Punkte die man nach einem obligatorischen Kursen machen muss. Also ich hab um alle einhundert und zwa-...achtzig Punkte bekommen und, ja. Ich weiß nicht mehr wie viele Punkte, die-...das war, aber ich erinnere nur, dass es war ganz viele. Man muss eigentlich ganz viele obli-...ah freiwillige Kursen wählen.

I: Mehr als die obligatorische Kursen?

B7: Ja, kann sein, ja.

I: Ja, okay. Um mm was magst du am meisten an dein Nebenfach und warum?

B7: Mm, naja, mir hat es eigentlich Spaß gemacht, wenn ich zu studieren Um ich habe ganz viel Neues gelernt (lachen) und es war, es hat vielleicht ein bisschen mit um mit meinem Deutsch-...Deutsche Studium oder (lachen) mit der deutschen Sprache geholfen,

dass ich zum Beispiel die Grammatik um in finnische Sprache verstehe, dann ist es leichter Grammatische Dinge in neuen Sprachen zu lernen, zum Beispiel.

I: Ja. Mm an wem würdest du dein Nebenfach emp-...empfehlen und warum?

B7: Mm ich würde für alle die (lachen) sich über finnische Sprache interessieren empfehlen und auch wenn man vielleicht nicht genau weiß was man als Nebenfach studieren möchte, weil es ist, ich finde das die finnische Studium sind oder Kursen sind hilf-...hilfreich.

I: Ja.

B7: Um egal was man oder in welchem Bereich man dann später arbeiten wird-...wurde.

I: Ja, gutes Antwort.

B7: Danke (lachen).

I: (Lachen) Um was...okay das ist eine lange Frage (lachen). Um was wünschst du, dass wü-...würde mm anders sein oder war anders als du dein Nebenfachwahl gemacht hast?

B7: Mm, na ja, dass... also ich das gewählt hab, das war schon vor einigen Jahren, (lachen) aber ich denke, es wäre schöner mehr Information über die Möglichkeiten zu haben. Um, ja, eigentlich das. Ich denke, ich hatte ganz wenig Information darüber und war eigentlich ganz allein mit der Abwahl oder Wahl. Genau.

I: Genau. Ja. Naja, das nächste Frage ist, hast du Hilfe oder Tipps bekommen von jemand mit den Wahl, wenn ja welche und was?

B7 Um mm, nee, oder, ich denke, ich war in einem um „infotilaisuus“ über Nebenfächer. Das war so in Teams oder so. Das war die Corona Zeit,(lachen) aber da waren Leute, die rüber über ihre Nebenfächer gesprochen haben, vielleicht. Ich kann (lachen) nicht so gut daran erinnern, aber das war vielleicht die einzige und dann aus der Webseite von Tuni (Tampere Universität) habe ich einfach geschaut, was es gibt, aber ja.

I: Ja. Um hat jemand oder etwas dein-...deine-...deinen Nebenfachwahl um beeinflusst und wenn ja, was oder wer?

B7: Mm ch würde nur sagen meine eigene Interessen (lachen), aber ja, sonst keine.

I: Ja, aber das ist gut. Um würdest du jetzt ein anderes w-...m-...Wahl machen, und wenn ja, warum?

B7: (Lachen) Um vielleicht ja, aber ich würde nicht sagen, dass ich eine schlechte Abwahl gemacht habe. Also vielleicht möchte ich oder, ja, ich würde sagen, dass um Finnisch zu studieren hat mir um gut gelungen (lachen). Um und wie gesagt, das war für mich hilfreich, aber na ja. Ich-...das war schon vor einigen Jahren. Ich habe jetzt selbst gewachst (lachen), kann man so sagen und habe vielleicht auch noch andere Interessen deswegen, vielleicht würde ich anders wählen, aber das ist nur, weil ich...weil die Jahren so (lachen) um...

I: Gegangen sind?

B7: (Lachen) Gegangen sind, ja. Danke.

I: Um was wird dein Nebenfach sein jetzt?

B7: Um mm, na ja, vielleicht so etwas in der Richtung, wenn das möglich ist so Sozialarbeit, oder, ja, oder Pädagogik oder...

I: Ja. Mm um würdest du etwas anders machen in der Nebenf-...Nebenfachwahl Prozess zum Beispiel-...zum Beispiel mit den vielleicht die...was ist das auf Deutsch...“koulutusasiantuntija“?

B7: (Lachen)

I: Studiumexperte (lachen) et-... für Hilfe fragen oder so?

B7: (Lachen) Also, wie bitte (lachen)?

I: (Lachen) Würdest du um etwas anderes machen jetzt...

B7: Ah, wenn ich jetzt Hilfe von einem Profi bekommen würde, oder?

I: Ja, ja, es ist; würdest du v-...an-...etwas anders machen, zum Beispiel hilfe fragen?

B7: Ah, ah! Ach so.

I: Ja.

B7: Um kann sein, ja, oder einfach meine um Freunde an der Uni Fragen, oder, ja, aber hoffentlich (lachen).

I: Ja. Ja, okay. Um hast du Tipps für jemand, dass der oder die muss, die-...der Neben-... Nebenfachwahl jetzt machen und wenn ja, also welche Tipps?

B7: Mm um, naja, natürlich könnte man einfach um Hilfe um fragen, wenn man nicht sicher ist. Ja, einfach um Tipps oder nach oder Hilfe fragen (lachen), ja und vielleicht mehr darüber diskutieren. Ja, aber natürlich d-...des find ich auch gut, dass man viele freiwillige Kurse machen kann. Also man kann eigentlich ganz vieles probieren und um ja, es-...ich finde, das es ist nicht so schlimm, wenn man vielleicht ein Kurse macht und dann hat man das Gefühl, ach, das ist gar-...gar-...gar kein mein Ding, weil dann kann man einfach andersrum wählen, aber, naja, vielleicht mehr mit jemandem darüber sprechen?

I: Ja, so dann man muss nicht so alles alleine nachdenken, also.

B7: Ja, genau.

I: Ja, gutes Antwort. Mm um wie-...wie könntest du deine-...dein Nebenfach um Zu-... blaa blaa (ich habe nicht das richtige Wort sofort gefunden) in der Zukunft um was ist das...benutzen, benutzen, ja.

B7: Um in mein Zukunft um mm...

I: Oder jetzt.

B7: Oder jetzt. Um ich weiß nicht (lachen), ob ich das so konkret antworten kann, aber mm zum Beispiel in-...in der Arbeitsleben oder jetzt in meinem neuen Studium ist es um um für mich um benützlich, wenn ich gut schreib „skills“?

I: Fähigkeit?

B7: Ja, genau. Um Schreibfähigkeiten und um habe und einfach eine weitere Erkenntnis über meine Muttersprache habe.

I: Ja, genau. Genau, und ich denke man muss viel in der Uni schreiben.

B7: Genau.

I: Leider.

b7: Essays schreiben und man muss auch viel lesen.

I: Ja, das stimmt. Das stimmt. Naja, was willst du um beruflich in der Zukunft machen und warum?

B7: Mm (lachen). Um, na ja, in meinen Zu-...Zukunft möchte ich mit Jugendliche arbeiten, weil ich...es gefällt mir, mit anderen Menschen zu arbeiten und anderen Menschen zu helfen, besonders Jugendliche und um, ja, für mich ist es um etwas, was einer-...was ich merkwürdig oder wichtig finde.

I: Ja, genau. Ja. Mm okay, okay die nächste Frage ist, ja, nicht, ja, um nicht gut für dich, um (lachen).

B7: (Lachen)

I: (Lachen) Um fühlst du, dass mm in der Ne-... in den Nebenfachwahl proz-...Wahl Prozess man kriegt genug Hilfe zum Beispiel von die oder der was ist das...Stu-...Studiumexpert?

B7: Mm um ich denke um, a, vielleicht oder ich bin nicht sicher, weil ich habe nicht um Hilfe gebeten.

I: Denkst du die Info um „mikä on tilaisuus“, mein Gott, Info „Meeting“ (lachen) war so genug, dass man kriegt genug um Information und Hilfe und so Tipps?

B7: Mm um, na ja, vielleicht für manche das kann genug sein. Um für mich war es auch um genug, deswegen habe ich nicht um jemanden gefragt, oder um Tipps (lachen) gefragt, aber vielleicht für manches kann vielleicht zu wenig sein und man muss auch selbstständig viel herausfinden oder an jemanden fragen, aber es kann auch für jemanden schwierig sein kontakt mit einer fremden Personen zu nehmen, eine E-Mail schreiben, weil man denkt, vielleicht ist okay, das ist mein Nebenfach, es ist vielleicht hat er Profi oder der Person etwas Wichtigeres zu tun als mich zu...

I: Helfen?

B7: Helfen.

I: Ja. Um mm welche Fähigkeiten um hast du von dein Nebenfach bekommen?

B7: (Lachen) Um.

I: (Lachen)

B7: (Lachen) Um eine gute Erkenntnis über finnische Sprache (lachen) und um (lachen), ja.

B7: (Lachen) Hast du nichts gelernt (lachen)?

B7: (Lachen) Hä (lachen)?

I: (Lachen) Hast du nichts gelernt (lachen)?

B7: (Lachen) „Pitääkö mun nyt...kuinka tarkasti mun pitää kertoa kaikki kurssin sisällöt?“

I: Nicht alles, aber die vielleicht so ein paar Fähigkeiten das sind-...die sind nützlich.

B7: (Lachen)

I: (Lachen) Wenn du etwas gelernt hast (lachen).

B7: „Ei ne oo hyödyllisiä.“ „Onks tää ny pausella?“

I: (Lachen) Nein!

B7: Nein (lachen)?!

Viele lachen.

I: „Bloopers“

B7: Okay. Naja, in einem Kurs haben wir über finnische Dialekte gesprochen (lachen). Ich weiß nicht, wie nützlich das ist (mehr lachen).

I: (Lachen)Nein, nein. (Lachen) Nein, vielleicht das ist-... das man kann (lachen) vielleicht die-...die verschiedene Dialekte so kennen und so (lachen).

Viele lachen.

I: Okay. Ja, okay. Um, naja, wie könntest du diese Fähigkeiten um in-...in-...um beruflich benutzen?

B7: (Lachen)

I: Kannst du verschiedene Dialekte (lachen) tun?

B7: Um (lachen), um, naja, sich jetzt eigentlich die ganze Studien Fach gewechselt habe, bin ich der Meinung, dass ich jetzt, dass das weniger nützlich ist für mich, aber als ich Deutsch studiert habe um war das wenigstens ein bisschen nützlich (lachen), aber...

I: Ja, das ist eine gute Antwort, ja.

B7: Okay (lachen).

I: Um denkst du, dass die-...der Nebenfach Wahl hat zu viel so, was ist das so wert, oder? Ja, in der Uni und oder dass es macht zu viel Stress wie-...wie die um die Abitur macht viel Stress. Denkst du, dass dieses Wahl macht zu viel Stress?

B7: Um um, ja, kann sein und in dem Fall man-...also ich habe nicht um mein Meister Studium (Master gemeint) gar nicht angefangen, weil ich die Fach gewechselt habe, aber...aber, wenn ich um noch Meister studiert hätte um wäre es vielleicht um wichtiger, oder um „sillä olisi painoarvoa“. Schwerpunkt? Naja in dem Meister...

I: Mehr wert?

B7: Ja. Ja, vielleicht hätte es mehr wert gehabt, was ich als Nebenfach studiert hätte und wie ich mein Pro-Gradu (Masterarbeit) dann schreiben würde und dann in der Arbeitsleben natürlich ist es wichtig, wenn man als Hauptfach Deutsch gehabt hat, ist es-... ist es wirklich um wertvoll (lachen)?

I: Ja, genau!

B7: Was man als Nebenfach machen studiert hat, weil das-...das ist eigentlich was um dann stimmt, was du oder wie-...wie dein Arbeitsleben aussieht. Da-...also ja, es ist richtig wichtig und, ja. Ich denke, das macht auch für die Studierenden Stress, aber ich weiß eigentlich nicht, wie man das so erleichterten könnte, weil m-...weil ich verstehe es, dass man ganz früh schon diese um Wahl machen muss. Also eine gute Frage.

I: Ja, und eine gute Antwort.

B7: Danke.

I: Vielen Dank.

B7: Das war alles?

I:Ja.

B7: Oih (lachen)!Naja, danke für das Interview.

I: (Lachen).



## 10 LITERATURVERZEICHNIS

Ayton, Peter (2012) Judgement and decision making. Im Werk Braisby, Nick & Gellatly, Angus. (2012). *Cognitive psychology* (2. Auflage.) Oxford: Oxford University Press. Ablage 11, <http://libproxy.tuni.fi/login?url=https://search.ebscohost.com/login.aspx?direct=true&AuthType=cookie,ip,uid&db=e000xww&AN=678071&site=ehost-live&scope=site>, Gelesen am 1.08.2024.

Byrnes, P. James, The development of decision-making, *Journal of Adolescent Health* Volume 31, Issue 6, Supplement, December 2002, 208-215. [https://doi.org/10.1016/S1054-139X\(02\)00503-7](https://doi.org/10.1016/S1054-139X(02)00503-7), Gelesen am 5.8.2024

Hirsjärvi, Sirkka & Hurme, Helena (2022). *Tutkimushaastattelu: teemahaastattelun teoria ja käytäntö* ([2. Auflage]). Gaudeamus. Finnland: Helsinki <https://www.ellibslibrary.com/book/9789523458123>

Universität Tampere Studentenföhrer. <https://www.tuni.fi/fi/opiskelijan-opas/kasikirja/uni/opetusuunnitelma-ja-opiskelumahdollisuudet/opetusuunnitelma-0/opintojen-rakenne>, Gelesen am 11.08.2024

Prasad, Ram Komal, & Jha, Manoj. K. (2014). Consumer buying decisions models: A descriptive study. *International Journal of Innovation and Applied Studies*, 6(3), 335-351. <https://libproxy.tuni.fi/login?url=https%3A%2F%2Fwww.proquest.com%2Fscholarly-journals%2Fconsumer-buying-decisions-models-descriptive%2Fdocview%2F1550522194%2Fse-2%3Faccountid%3D14242>, Gelesen am 5.08-2024.

Shafir, Eldar und Tversky, Amos im Werk Levitin, D. J. (2002). *Foundations of cognitive psychology : core readings*. 602. Bradford Bks. Cambridge, Mass: A Bradford Book. <https://search.ebscohost.com/login.aspx?direct=true&AuthType=cookie,ip,uid&db=nlebk&AN=78136&site=ehost-live&scope=site>, Gelesen am 9.08.2024.

Universittsgemeinschaft der Universität Tampere. (29.4.2020) *Valinnaisia opintoja valitsemassa* <https://blogs.tuni.fi/opiskelijalahettilaat/opinnot/valinnaisia-opintoja-valitsemassa/>, Gelesen am 4.11.2023

Tuomi, Jouni, & Sarajärvi, Anneli (2018). *Laadullinen tutkimus ja sisllnanalyysi* Tammi. Helsinki. Gelesen 10.08.2024. <https://www.ellibslibrary.com/reader/9789520400118>, Gelesen am 7.08.2024.

van Deuren, Rita & Santema, Sicco C. (2012) *How to choose your major?* At the UK and Ireland Higher Education Institutional Research Network – conference



HEIR 12-13 Juli 2012.[https://www.researchgate.net/publication/254431654\\_](https://www.researchgate.net/publication/254431654_)  
Gelesen am 02.08.2024

## 11 SUOMENKIELINEN LYHENNELMÄ

Sivuaineen valinta on tärkeä osa yliopisto opintoja. Sillä voi parantaa työllistymismahdollisuuksiaan ja kandidaatintutkintoon kuuluvien 180 opintopisteen saamiseksi, on melkein mahdotonta valmistua ilman sivuainetta. Tampereen yliopistossa opiskelijat voivat valita melkein minkä vain aineen sivuaineekseen. Sivuaineeksi voidaan lukea opintokokonaisuus, josta saa vähintään 20 opintopistettä. Opintokokonaisuus tarkoittaa tietyn alan tai opintosuuntauksen kurssien kokonaisuutta (Opiskelijan opas).

Tässä kandidaatintutkielmassa tutkitaan mitä oppiaineita Tampereen yliopiston saksan kielen opiskelijat valitsevat sivuaineekseen. Lisäksi tutkitaan kunkin sivuaineen valinnan motiiveja sekä opiskelijoiden tuntemuksia valintaprosessista. Osallistujat valittiin Tampereen yliopistosta.

Tutkielmassa käsitellään myös päätöksentekoprosessia ja tuodaan esiin sekä siihen liittyviä yksittäisiä tekijöitä että taustalla olevia motiiveja. Lisäksi esitellään Engel-Kollat-Blackwell-malli (EKB-malli), jota on sovellettu tähän kandidaatin tutkielmaan. EKB malli on kehitetty kuvaamaan kuluttajakäyttäytymistä koskevan tiedon tasoa, joka kasvaa ja lisääntyy nopeasti.

Tutkimuksen tavoitteiden saavuttamiseksi tehtiin laadullinen tutkimus haastattelujen avulla. Haastattelut olivat syvähaastatteluja. Syvähaastattelu on tutkimusmenetelmä, jossa pyritään syventymään haastateltavien kanssa mahdollisimman perusteellisesti valittuun aiheeseen (Tuomi & Sarajärvi 2018). Yhdeksään henkilöön otettiin yhteyttä ja heitä pyydettiin osallistumaan haastatteluun. Kahdeksan heistä vastasi ja seitsemän suostui osallistumaan. Haastattelut tehtiin tammi-maaliskuun 2024 välisenä aikana kahviloissa ja haastattelijan kotona.

Saadut tulokset analysoidaan sisällönanalyysin avulla. Sisällönanalyysissä dokumentteja analysoidaan objektiivisesti ja systemaattisesti. Suurin osa materiaalista, joka päättyy lopulta kirjalliseen muotoon, on dokumentti. Dokumentteja voivat olla esimerkiksi haastattelut, kirjeet, kirjat tai artikkelit (Tuomi & Sarajärvi, 2018; Grönfors 1982; Grönfors & Vilka, 2011). Tämän työn analyysissä keskitytään haastatteluaineistoon. Analyysiin valittiin haastateltavien vastaukset, jotka olivat jollain tavalla hyödyllisiä työn kannalta tai vastasivat tutkimuskysymyksiin.

Tutkimuksen otanta oli pieni, mikä kannattaa pitää mielessä tulosten luotettavuutta arvioidessa. Yhteenveto haastateltavien vastauksista on esitetty taulukkomuodossa. Haastateltavien sivuainevalinnat erosivat toisistaan huomattavasti. Tehtyjen haastattelujen tulokset osoittavat, että motiivit sivuaineen valintaan ovat moninaiset. Useimmin mainittu syy sivuaineen valintaan oli henkilökohtainen kiinnostus aihetta kohtaan, joka heräsi joko aineeseen liittyvällä kurssilla tai aineen tutustumismateriaalin lukemisesta. Suurin osa vastaajista totesi, että he eivät pitäneet valintaprosessia stressaavana. Toisaalta haastateltavat toivoivat myös enemmän tukea prosessin aikana. Tutkielman tulokset osoittavat, että sivuaineenvalinta on hyvin yksilöllinen prosessi. Tulevaisuudessa voisi olla kannattavaa tehdä tutkimus isommalla otannalla, ja ehkä juuri siinä vaiheessa, kun sivuaine valintaa tehdään, jotta siihen liittyvät asiat olisivat haastateltavilla tuoreena muistissa.

Opinnäytteessäni käytetyt tekoälytyökalut ja niiden käyttötarkoitukset on kuvailtu alla:

Työkalun nimi (ja versio): DeepLWrite

Käyttötarkoitus ja osio, jossa työkalua käytettiin: valmiiksi kirjoitettujen kappaleiden yksittäisten sanojen korvaaminen esimerkiksi paremmin sopivalla synonyymillä